

A woman with blonde hair tied back, wearing white safety glasses and a white lab coat, is smiling warmly at the camera. She is standing in a laboratory or industrial setting, with various pieces of equipment and pipes visible in the background. The lighting is bright and even.

■ - BASF

We create chemistry

Halbjahres- finanzbericht 2022

Titelbild und Bild rechts:

Katalysatoren sind für viele Abläufe und Produktionsverfahren in der chemischen Industrie unverzichtbar: Sie beschleunigen Prozesse, ermöglichen höhere Produktionsmengen bei gleichem Materialeinsatz und verringern den Energiebedarf. BASF forscht daher intensiv in diesem Bereich und entwickelt innovative Lösungen für Kunden in verschiedenen Branchen. In einem Forschungstechnikum am Standort Ludwigshafen betreibt BASF beispielsweise hochautomatisierte Versuchsanlagen zur effizienten Verfahrensentwicklung und zum Testen neuer Prozess-Katalysatoren. Das Foto zeigt Chemielaborantin Melanie Zier bei der Anlagensteuerung eines Versuchs.



Inhalt

Wichtige Kennzahlen: BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2022	4
Konzernzwischenlagebericht 2022	5
Wesentliche Ereignisse	5
Ertragslage 1. Halbjahr 2022	6
Umsatz und EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	7
Vermögens- und Finanzlage	9
Vermögenslage	9
Finanzlage	9
Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick	11
Informationen zum 2. Quartal 2022	13
BASF-Gruppe	13
Chemicals	16
Materials	17
Industrial Solutions	18
Surface Technologies	19
Nutrition & Care	20
Agricultural Solutions	21
Sonstige	22
Regionen	23
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss 2022	24
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	25
Bilanz	26
Kapitalflussrechnung	28
Entwicklung des Eigenkapitals	29
Segmentberichterstattung	30
Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss	31
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	48
Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle	49

Auf einen Blick

Umsatz – 1. Halbjahr 2022

46,1 Milliarden €

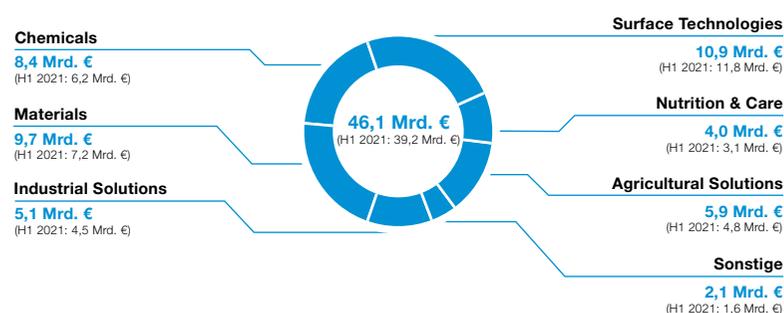
(H1 2021: 39,2 Milliarden €)

EBIT vor Sondereinflüssen – 1. Halbjahr 2022

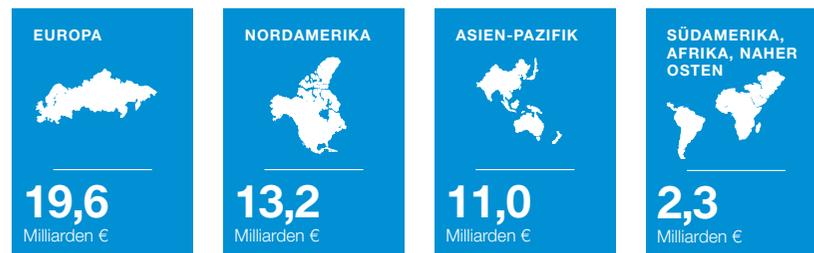
5,2 Milliarden €

(H1 2021: 4,7 Milliarden €)

Umsatz nach Segmenten und Sonstige – 1. Halbjahr 2022



Umsatz nach Regionen – 1. Halbjahr 2022



Ausblick BASF-Gruppe

Angepasster Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 (bisherige Prognose aus dem BASF-Bericht 2021 in Klammern):

- Umsatz: 86 Milliarden € – 89 Milliarden € (74 Milliarden € – 77 Milliarden €)
- EBIT vor Sondereinflüssen: 6,8 Milliarden € – 7,2 Milliarden € (6,6 Milliarden € – 7,2 Milliarden €)
- Return on Capital Employed (ROCE): 10,5 % – 11,0 % (11,4 % – 12,6 %)
- CO₂-Emissionen: 18,4 Millionen Tonnen – 19,4 Millionen Tonnen (19,6 Millionen Tonnen – 20,6 Millionen Tonnen)

Wichtige Kennzahlen

BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2022

		2. Quartal			1. Halbjahr		
		2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz	Millionen €	22.974	19.753	16,3 %	46.058	39.153	17,6 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	Millionen €	3.293	3.217	2,4 %	7.036	6.398	10,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	Millionen €	3.396	3.199	6,2 %	7.105	6.375	11,4 %
EBITDA-Marge	%	14,8	16,2	–	15,4	16,3	–
Abschreibungen ^a	Millionen €	1.046	883	18,4 %	1.970	1.748	12,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Millionen €	2.350	2.316	1,5 %	5.135	4.627	11,0 %
Sondereinflüsse	Millionen €	11	–39	.	–22	–49	54,2 %
EBIT vor Sondereinflüssen	Millionen €	2.339	2.355	–0,7 %	5.157	4.676	10,3 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	Millionen €	2.658	2.189	21,4 %	4.536	4.436	2,3 %
Ergebnis nach Steuern	Millionen €	2.179	1.794	21,5 %	3.500	3.604	–2,9 %
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	Millionen €	2.090	1.654	26,3 %	3.311	3.372	–1,8 %
Ergebnis je Aktie ^b	€	2,31	1,80	28,3 %	3,65	3,67	–0,5 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ^b	€	2,37	2,03	16,7 %	5,07	4,03	25,8 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	Millionen €	567	545	3,9 %	1.136	1.056	7,6 %
Personalaufwand	Millionen €	2.964	2.924	1,4 %	6.031	5.871	2,7 %
Mitarbeitende (30. Juni)		110.725	107.646	2,9 %	110.725	107.646	2,9 %
Vermögen (30. Juni)	Millionen €	96.972	82.938	16,9 %	96.972	82.938	16,9 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	Millionen €	970	831	16,7 %	1.711	1.376	24,3 %
Eigenkapitalquote (30. Juni)	%	47,8	45,9	–	47,8	45,9	–
Nettoverschuldung (30. Juni)	Millionen €	19.546	16.241	20,4 %	19.546	16.241	20,4 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Millionen €	1.228	2.537	–51,6 %	938	2.012	–53,4 %
Free Cashflow	Millionen €	336	1.770	–81,0 %	–557	789	.

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Aufgrund des laufenden Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im zweiten Quartal 2022 auf 903.147.947 Stück und im ersten Halbjahr 2022 auf 907.989.633 Stück.

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Konzernzwischenlagebericht 2022

Wesentliche Ereignisse

Der Vorstand der BASF SE hat am 4. Januar 2022 ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 3 Milliarden € beschlossen. Dieses wurde am 11. Januar 2022 gestartet und soll bis Ende Dezember 2023 abgeschlossen werden. Das Aktienrückkaufprogramm basierte zunächst auf der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 12. Mai 2017. Nach Erteilung der neuen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die ordentliche Hauptversammlung der BASF SE am 29. April 2022 wird das Aktienrückkaufprogramm fortgesetzt. Bis zum 30. Juni 2022 wurden rund 18,5 Millionen Aktien für knapp 1,1 Milliarden € zurückgekauft.

 Mehr zum Aktienrückkaufprogramm unter basf.com/aktienrueckkauf

Gemeinsam mit Heraeus, Hanau, gab BASF am 11. Februar 2022 die Gründung eines Joint Ventures (BASF: 50%; Heraeus: 50%) zur Rückgewinnung von Edelmetallen aus verbrauchten Fahrzeugkatalysatoren bekannt. Das neue Unternehmen BASF HERAEUS (China) Metal Resource Co., Ltd. mit Sitz in Pinghu/China wurde Anfang Mai 2022 gegründet. Der Baubeginn der dazugehörigen Recyclinganlage wird noch in diesem Jahr angestrebt, die Betriebsaufnahme im Jahr 2023.

Zum 1. März 2022 wurden folgende Veränderungen der Zuständigkeiten in zwei Vorstandsressorts wirksam:

- Saori Dubourg (Ressort IV) verantwortet seitdem die Unternehmensbereiche Petrochemicals, Intermediates, Performance Materials sowie Monomers. Sie ist weiterhin für die Region Europa zuständig.
- Michael Heinz (Ressort V) übernahm die Zuständigkeit für die Unternehmensbereiche Care Chemicals, Nutrition & Health sowie

Agricultural Solutions. Er ist weiterhin für die Regionen Nord- und Südamerika verantwortlich.

Am 12. April 2022 haben BASF und Allianz Capital Partners (im Auftrag der Allianz Versicherungsgesellschaften) den Kauf von 25,2% des Offshore-Windparks Hollandse Kust Zuid (HKZ) durch Allianz Capital Partners abgeschlossen. Im dritten Quartal 2021 hatte BASF von Vattenfall 49,5% an HKZ erworben. BASF wird den größten Teil des erzeugten Stroms aus ihrem ursprünglich an HKZ erworbenen Anteil von 49,5% auf Basis eines langfristigen Festpreis-Stromabnahmevertrags erhalten.

Die ordentliche Hauptversammlung der BASF SE hat am 29. April 2022 Alessandra Genco (48), Finanzvorständin der Leonardo SpA, Rom/Italien, und Professor Dr. Stefan Asenkerschbaumer (66), Vorsitzender des Aufsichtsrats der Robert Bosch GmbH und geschäftsführender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG, Stuttgart, als neue Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat der BASF SE gewählt. Sie folgen auf Anke Schäferkordt (59) und Franz Fehrenbach (72), die ihre Aufsichtsratsmandate aufgrund ihrer langjährigen Zugehörigkeit zum Ablauf der Hauptversammlung 2022 niedergelegt haben. Die Mandate laufen bis zur Beendigung der Hauptversammlung 2024.

Mit dem Ende der Hauptversammlung 2022 sind zudem Peter Zaman (53), Stellvertretender Sekretär des Betriebsrats der BASF Antwerpen NV, André Matta (51), Mitglied des BASF Europa Betriebsrats und des Betriebsrats der BASF SE, und Natalie Mühlenfeld (41), Bezirksleiterin IG BCE Bezirk Düsseldorf, als neue Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der BASF SE eingetreten. Sie folgen auf Denise Schellemans (60), Waldemar Helber (64) und Roland Strasser (46), die ihre Mandate zum Ablauf der Hauptver-

sammlung 2022 niedergelegt haben. Ihre Mandate im Aufsichtsrat der BASF SE laufen ebenfalls bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2024.

BASF hat, wie am 27. April 2022 angekündigt, die bestehenden Aktivitäten des Unternehmens in Russland und Belarus zum 10. Juli 2022 eingestellt. Das Geschäft zur Unterstützung der Nahrungsmittelproduktion stellt weiterhin eine Ausnahme dar. Diese Entscheidung wurde aufgrund der jüngsten Entwicklungen im Angriffskrieg gegen die Ukraine und im internationalen Recht getroffen, einschließlich des fünften EU-Sanktionspakets. Im Jahr 2021 belief sich der Anteil von Russland und Belarus am Gesamtumsatz der BASF-Gruppe auf rund 1%.

Nach einer detaillierten Prüfung der Auswirkungen der Entscheidung vom 27. April 2022 wurden bis zum 30. Juni 2022 Abschreibungen auf Vermögenswerte in Höhe von 51 Millionen € sowie Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden in Höhe von 27 Millionen € erfasst. Für die russischen Vermögenswerte von Wintershall Dea wurde ein Wertminderungstest zum 30. Juni 2022 vorgenommen. Dieser ergab keinen Wertanpassungsbedarf, der über die von Wintershall Dea im ersten Quartal erfassten Wertminderungen hinausgeht.

 Mehr dazu im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss in der [Anmerkung 8 ab Seite 37](#)

Ertragslage 1. Halbjahr 2022

Der **Umsatz** nahm, verglichen mit dem ersten Halbjahr 2021, um 6.905 Millionen € auf 46.058 Millionen € zu. Dies war im Wesentlichen auf deutliche Preissteigerungen zurückzuführen, vor allem in den Segmenten Materials und Chemicals. Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem US-Dollar, wirkten in allen Segmenten umsatzsteigernd. Positive Portfolioeffekte im Segment Surface Technologies infolge des Erwerbs der Mehrheitsanteile an BASF Shanshan Battery Materials Co., Ltd. überkompensierten negative Portfolioeffekte im Segment Industrial Solutions, insbesondere aus der Veräußerung des globalen Pigmentgeschäfts. Insgesamt leicht geringere Mengen dämpften die Umsatzentwicklung. Der Mengenrückgang von Surface Technologies und Chemicals wurde durch das Absatzwachstum der übrigen Segmente nur teilweise ausgeglichen.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 1. Halbjahr 2022

Mengen	-2,6 %
Preise	14,4 %
Portfoliomaßnahmen	0,1 %
Währungen	5,7 %
Umsatz	17,6 %

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbesserte die BASF-Gruppe das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ um 481 Millionen € auf 5.157 Millionen €. Maßgeblich hierfür war das deutlich gesteigerte Ergebnis des Segments Agricultural Solutions. In den Segmenten Nutrition & Care sowie Industrial Solutions nahm es ebenfalls deutlich zu, während das EBIT vor Sondereinflüssen von Chemicals leicht zulegte. Im Segment Surface Technologies sank das EBIT vor Sondereinflüssen hingegen deutlich. Das Ergebnis von Materials ging leicht zurück. Das EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige verbesserte sich deutlich gegenüber dem des ersten Halbjahres 2021.

Sondereinflüsse im EBIT beliefen sich im ersten Halbjahr 2022 auf –22 Millionen €, nach –49 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Aus Devestitionen ergaben sich Erträge in Höhe von insgesamt 168 Millionen €, insbesondere aus der Veräußerung von 25,2% des Offshore-Windparks Hollandse Kust Zuid. Gegenläufig fielen Aufwendungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 162 Millionen € an. Diese standen vor allem im Zusammenhang mit der Beendigung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland und Belarus², mit der Ausgliederung der neu gegründeten Einheit BASF Automotive Catalysts & Recycling innerhalb des Unternehmensbereichs Catalysts sowie mit Restrukturierungen. Aus sonstigen Belastungen und Erträgen sowie aus Integrationskosten ergaben sich weitere Aufwendungen von insgesamt 28 Millionen €.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)**³ stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 um 508 Millionen € auf 5.135 Millionen €. Das darin enthaltene Ergebnis von integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, sank um 88 Millionen € auf 233 Millionen €. Dabei belief sich der Beitrag der BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, auf 153 Millionen € nach 192 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**⁴ lag bei 7.036 Millionen €, nach 6.398 Millionen € im ersten Halbjahr 2021, und das **EBITDA**⁴ bei 7.105 Millionen €, nach 6.375 Millionen €.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ging das **Beteiligungsergebnis** um 388 Millionen € auf –364 Millionen € zurück. Dies ist vor allem bedingt durch Wertberichtigungen der Wintershall Dea in Höhe von 1,1 Milliarden € im ersten Quartal 2022. Diese Wertberichtigungen sind durch den Krieg in der Ukraine und damit zusammenhängende politische Konsequenzen verursacht und betrafen neben dem Darlehen an Nord Stream 2 Vermögenswerte in Russland sowie

im Gastransportgeschäft. Ohne diese Wertberichtigungen hat sich das auf BASF entfallende Nachsteuerergebnis von Wintershall Dea gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 um 716 Millionen € auf 755 Millionen € verbessert.

Das **Finanzergebnis** betrug –235 Millionen €, nach –215 Millionen € im Vorjahreszeitraum. Vor allem höhere Zinsaufwendungen für Finanzschulden führten zu einer Verschlechterung des Zinsergebnisses um 20 Millionen € auf –177 Millionen €.

EBITDA vor Sondereinflüssen 1. Halbjahr

Millionen €	2022	2021
EBIT	5.135	4.627
– Sondereinflüsse	–22	–49
EBIT vor Sondereinflüssen	5.157	4.676
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	1.873	1.718
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	6	4
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	1.879	1.722
EBITDA vor Sondereinflüssen	7.036	6.398

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Unser Steuerungskonzept, ab Seite 42](#)

² Für eine ausführlichere Darstellung zur Beendigung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland und Belarus siehe [Wesentliche Ereignisse auf Seite 5 dieses Halbjahresfinanzberichts](#)

³ Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der [Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 24 dieses Halbjahresfinanzberichts](#) dargestellt.

⁴ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Ertragslage, ab Seite 56](#)

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1. Halbjahr

Millionen €

	2022	2021
Ergebnis nach Steuern	3.500	3.604
– Sondereinflüsse ^a	–1.125	–49
+ Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	327	306
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	3	–
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	146	26
– Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	–	–
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	4.803	3.933
– Bereinigte nicht beherrschende Anteile	196	233
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	4.607	3.700
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien ^b	1.000 Stück	907.990
	907.990	918.479
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 5,07	4,03

^a Hierin enthalten sind Sondereinflüsse im Beteiligungsergebnis in Höhe von –1.102 Millionen € für das erste Halbjahr 2022.

^b Aufgrund des laufenden Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im ersten Halbjahr 2022 auf 907.989.633 Stück.

EBITDA 1. Halbjahr

Millionen €

	2022	2021
EBIT	5.135	4.627
+ Abschreibungen	1.873	1.718
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	97	30
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.970	1.748
EBITDA	7.105	6.375

Das **Ergebnis vor Steuern** erhöhte sich um 100 Millionen € auf 4.536 Millionen €. Der Anstieg der Steuerquote auf 22,8% (Vorjahreszeitraum: 18,8%) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Equity-Ergebnisse, insbesondere durch die Wertberichtigungen der Wintershall Dea, zurückzuführen, die das Vorsteuerergebnis mindern, jedoch keinen Einfluss auf den Steueraufwand haben.

Insgesamt führte dies zu einem **Ergebnis nach Steuern** in Höhe von 3.500 Millionen € im ersten Halbjahr 2022 (Vorjahreszeitraum: 3.604 Millionen €), wovon 3.311 Millionen € auf die Anteilseigner der BASF SE entfielen. **Nicht beherrschende Anteile** beliefen sich auf 189 Millionen € nach 232 Millionen € im Vorjahreszeitraum, insbesondere aufgrund eines geringeren Ergebnisbeitrags der BASF TotalEnergies Petrochemicals LLC, Port Arthur/Texas. Gegenläufig wirkten positive Beiträge der im ersten Halbjahr 2021 noch nicht enthaltenen BASF-Shanshan-Gesellschaften.

Das **Ergebnis je Aktie** lag zum 30. Juni 2022 bei 3,65 € (Vorjahreszeitraum: 3,67 €). Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ betrug 5,07 €, nach 4,03 € im ersten Halbjahr 2021.

Umsatz und EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente

Das Segment **Chemicals** steigerte den Umsatz² deutlich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021. Dies war hauptsächlich auf ein rohstoffkostenbedingt höheres Preisniveau zurückzuführen. Petrochemicals erhöhte die Preise vor allem für Crackerprodukte, Styrol-Monomere sowie in den Propylen- und Butadien-Wertschöpfungsketten. Intermediates steigerte die Preise insbesondere in den Arbeitsgebieten Butandiol und Folgeprodukte, Amine sowie Säuren und Polyalkohole. Positive Währungseinflüsse unterstützten die Umsatzentwicklung. Ein leicht niedrigerer Absatz, vor allem infolge von coronabedingten Lockdowns in China im zweiten Quartal 2022, dämpfte das Umsatzwachstum. Das EBIT vor Sondereinflüssen² des Segments nahm leicht zu. Grund hierfür war die starke Ergebnissteigerung von Intermediates, die aus höheren Margen und einem verbesserten Beitrag der at Equity bilanzierten Beteiligungen resultierte. Das EBIT vor Sondereinflüssen von Petrochemicals sank hingegen leicht. Dies war vor allem auf höhere Fixkosten, im Wesentlichen infolge von Währungseffekten und gestiegenen Energiepreisen, zurückzuführen. Ein geringerer Beitrag der at Equity bilanzierten Beteiligungen trug ebenfalls zum Ergebnisrückgang bei. Anhaltend hohe Margen konnten dies nur teilweise kompensieren.

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 steigerte **Materials** den Umsatz stark. Beide Bereiche erhöhten die Preise in allen Geschäftseinheiten aufgrund der Weitergabe von gestiegenen Rohstoffpreisen. Positive Währungseffekte trugen zum Umsatzwachstum bei. Insgesamt gesteigerte Mengen beeinflussten den Umsatz leicht positiv. Hierbei überkompensierte ein höherer Absatz von Monomeren den Mengenrückgang von Performance Materials. Das EBIT vor Sondereinflüssen des Segments ging leicht zurück. Während Monomeren ein leicht höheres Ergebnis erzielte, hauptsächlich aufgrund preisbedingt gesteigener Margen, nahm das EBIT vor Sondereinflüssen von Performance Materials vor allem infolge höherer Fixkosten deutlich ab.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Ertragslage, ab Seite 56](#)

² In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1–5,0%, während „deutlich“ Veränderungen ab 5,1% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/–0,0%) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1–10,0%, während „deutlich“ Veränderungen ab 10,1% und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/–0,0%) bezeichnet.

Der Umsatz im Segment **Industrial Solutions** lag erheblich über dem des Vorjahreszeitraums. Wesentlich für das Umsatzwachstum waren deutlich höhere Preise in allen Arbeitsgebieten. Währungseinflüsse sowie ein höherer Absatz wirkten in beiden Bereichen ebenfalls umsatzsteigernd. Portfolioeffekte, hauptsächlich im Bereich Dispersions & Resins infolge der Veräußerung des globalen Pigmentgeschäfts, belasteten die Umsatzentwicklung hingegen erheblich. Das EBIT vor Sondereinflüssen stieg insgesamt deutlich. Dies war vor allem auf höhere Margen, insbesondere infolge der Preissteigerungen, und die Mengenentwicklung in beiden Bereichen zurückzuführen.

Surface Technologies verzeichnete einen erheblichen Umsatzrückgang. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere niedrigere Mengen und Preise im Edelmetallhandel sowie im Fahrzeugkatalysatorengeschäft des Bereichs Catalysts infolge einer geringeren Nachfrage aus der Automobilindustrie. Gestiegene Mengen und Preise von Coatings konnten dies nicht ausgleichen. Positive Währungseinflüsse wirkten gegenläufig. Portfolioeffekte im Bereich Catalysts infolge des Erwerbs von Mehrheitsanteilen an BASF Shanshan Battery Materials beeinflussten den Umsatz ebenfalls positiv. Das EBIT vor Sondereinflüssen nahm in beiden Bereichen deutlich ab. Das Ergebnis von Coatings sank hauptsächlich aufgrund von höheren Fixkosten, nachdem sie im Vorjahreszeitraum durch einen Einmaleffekt reduziert worden waren. Maßgeblich für den Ergebnisrückgang von Catalysts war ein deutlich niedrigerer Beitrag aus dem Edelmetallhandel.

Verglichen mit dem ersten Halbjahr 2021 steigerte das Segment **Nutrition & Care** den Umsatz erheblich. Die Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus stark erhöhten Preisen in allen Arbeitsgebieten. Positive Währungseffekte sowie ein höherer Absatz unterstützten das Umsatzwachstum. Portfolioeffekte aus der Veräußerung des Produktionsstandorts in Kankakee/Illinois minderten den Umsatz in beiden Bereichen. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag in beiden Bereichen über dem Vorjahreszeitraum. Maßgeblich hierfür waren höhere Margen infolge der Umsatzentwicklung, die gestiegene Fixkosten überkompensierten.

Der Umsatz im Segment **Agricultural Solutions** nahm deutlich zu. Das Umsatzwachstum war vor allem auf höhere Preise und Mengen zurückzuführen. Zudem beeinflussten Währungseffekte den Umsatz positiv. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag infolge der Umsatzsteigerung ebenfalls deutlich über dem des Vorjahreszeitraums. Höhere Fixkosten wurden dadurch überkompensiert.

Der Umsatz von **Sonstige** lag deutlich über dem Niveau des ersten Halbjahres 2021. Ausschlaggebend hierfür war vor allem der Umsatzanstieg im Rohstoffhandel. Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich deutlich. Dies war im Wesentlichen auf geringere Abgrenzungen für variable Vergütungsbestandteile im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Umsatz 1. Halbjahr

Millionen €, relative Veränderung

	2022	2021	2022	2021
Chemicals	8.353	6.155	35,7 %	
Materials	9.683	7.190	34,7 %	
Industrial Solutions	5.136	4.467	15,0 %	
Surface Technologies	10.903	11.839	-7,9 %	
Nutrition & Care	4.045	3.117	29,8 %	
Agricultural Solutions	5.856	4.809	21,8 %	
Sonstige	2.082	1.576	32,1 %	

EBIT vor Sondereinflüssen 1. Halbjahr

Millionen €, absolute Veränderung

	2022	2021	2022	2021
Chemicals	1.712	1.604	108	
Materials	1.419	1.464	-45	
Industrial Solutions	671	573	98	
Surface Technologies	493	649	-156	
Nutrition & Care	457	356	101	
Agricultural Solutions	1.091	882	209	
Sonstige	-686	-852	167	

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Jahresende 2021 um 9.590 Millionen € auf 96.972 Millionen €, vor allem bedingt durch die um 8.300 Millionen € höheren kurzfristigen Vermögenswerte.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich um 1.289 Millionen €. Der im Vergleich zum Vorjahresende um 1.054 Millionen € höhere Buchwert der nicht-integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen ergab sich im Wesentlichen aus der Beteiligung an Wintershall Dea, vor allem aufgrund von Währungseffekten. Gegenläufig wirkte der Rückgang der latenten Steuern um 1.078 Millionen € aufgrund geringerer Pensionsrückstellungen. Der Wert des Sachanlagevermögens stieg um 701 Millionen € im Vergleich zum 31. Dezember 2021, vor allem aufgrund positiver Währungseffekte. Die Zugänge lagen nahezu auf dem Niveau der Abschreibungen. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen um 272 Millionen €, ebenso im Wesentlichen infolge von Währungseffekten, die teilweise durch Abschreibungen, welche die Zugänge übertrafen, kompensiert wurden. Der Buchwert der integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen erhöhte sich um 325 Millionen € gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2021, vor allem aufgrund des Zugangs der nach der teilweisen Devestition verbleibenden Beteiligung von 24,3 % am Windpark Hollandse Kust Zuid.

Der Anstieg der **kurzfristigen Vermögenswerte** um 8.300 Millionen € auf 43.351 Millionen € im Vergleich zum Vorjahresende ergab sich insbesondere aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die 3.832 Millionen € über dem Wert zum 31. Dezember 2021 lagen. Die Vorräte erhöhten sich um 2.117 Millionen €, vor allem infolge höherer Rohstoffpreise. Die höheren übrigen Forderungen resultierten insbesondere aus gestiegenen Edelmetallhandelspositionen sowie aus gestiegenen Marktwerten von Derivaten. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lagen um 1.156 Millionen € über dem Wert zum Vorjahresende. Das Vermö-

gen der Veräußerungsgruppen sank im Zuge der teilweisen Devestition der Beteiligung am Windpark Hollandse Kust Zuid; zum 30. Juni 2022 waren hierin nur noch die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte des Kaolinmineraliengeschäfts enthalten.

Finanzlage

Das **Eigenkapital** lag zum 30. Juni 2022 mit 46.373 Millionen € um 4.291 Millionen € über dem Wert des Vorjahresendes. Dies war maßgeblich bedingt durch Translationsanpassungen sowie versicherungsmathematische Gewinne. Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn verringerten sich um 836 Millionen €, im Wesentlichen getrieben durch Aktienrückkäufe in Höhe von rund 1,1 Milliarden €. Gegenläufig wirkte das Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen, das um 239 Millionen € über den Dividendenzahlungen in Höhe von 3.072 Millionen € lag.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht von 48,2 % auf 47,8 %.

Das **langfristige Fremdkapital** sank gegenüber dem Jahresende 2021 um 1.254 Millionen € auf 23.966 Millionen €, insbesondere aufgrund des deutlichen Rückgangs der Pensionsrückstellungen infolge gestiegener Zinssätze in den wesentlichen Währungsräumen. Die um 1.847 Millionen € höheren langfristigen Finanzschulden resultierten vor allem aus der Begebung neuer Euro-Anleihen von insgesamt 3,5 Milliarden €. Demgegenüber stand die Umgliederung zweier Anleihen von lang- in kurzfristige Finanzschulden mit einem Buchwert von insgesamt rund 1,8 Milliarden €.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 6.552 Millionen € auf 26.633 Millionen €, insbesondere aufgrund des Anstiegs der kurzfristigen Finanzschulden um 4.502 Millionen €. Dieser resultierte vor allem aus der Ausgabe von Commercial Papers durch die BASF SE in Höhe

von rund 2,4 Milliarden €, der zuvor genannten Umgliederung zweier Anleihen von lang- in kurzfristige Finanzschulden sowie aus der Erhöhung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um rund 1 Milliarde €. Gegenläufig wirkte die planmäßige Rückzahlung einer USD-Anleihe sowie einer GBP-Anleihe mit einem Buchwert von insgesamt 739 Millionen €. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen um 1.242 Millionen € über dem Wert zum Vorjahresende. Höhere kurzfristige Rückstellungen ergaben sich vor allem infolge gestiegener Rückstellungen für Rabatte.

Die **Nettoverschuldung**¹ erhöhte sich aufgrund des Anstiegs der Finanzschulden im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 5.195 Millionen € auf 19.546 Millionen €.

Nettoverschuldung

Millionen €	30.06.2022	31.12.2021
Langfristige Finanzschulden	15.611	13.764
+ Kurzfristige Finanzschulden	7.922	3.420
Finanzschulden	23.533	17.184
– Kurzfristige Wertpapiere	207	208
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.780	2.624
Nettoverschuldung	19.546	14.352

Im ersten Halbjahr 2022 betrug der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** 938 Millionen €. Das entspricht einem Rückgang von 1.074 Millionen € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ursache hierfür sind im Wesentlichen um rund 1,2 Milliarden € höhere Bonuszahlungen. Eine um 660 Millionen € gestiegene Mittelbindung in den Vorräten wurde durch eine um 503 Millionen € höhere Bereinigung der Equity-Ergebnisse teilweise kompensiert.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug –1.218 Millionen € im ersten Halbjahr 2022, nach –112 Millionen € im Vorjahres-

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe BASF-Bericht 2021, Finanzlage, ab Seite 63

zeitraum. Die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 um 272 Millionen € auf 1.495 Millionen €. Den Einzahlungen aus Devestitionen im ersten Halbjahr 2021 in Höhe von 1.118 Millionen €, vor allem aus der Veräußerung des globalen Pigmentgeschäfts, standen im ersten Halbjahr 2022 Einzahlungen aus Devestitionen in Höhe von 392 Millionen € gegenüber, insbesondere aus dem Verkauf der Anteile am Windpark Hollandse Kust Zuid, was einem Rückgang von 726 Millionen € entspricht. Netto-Auszahlungen für Finanzanlagen und Wertpapiere betragen 102 Millionen € und lagen damit um 95 Millionen € über dem Vorjahresniveau.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2022 auf 1.299 Millionen €, im Vorjahreshalbjahr betrug er –3.434 Millionen €. Gründe für die Veränderung sind eine um 3.976 Millionen € höhere Aufnahme sowie eine um 1.875 Millionen € geringere Tilgung von Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten. Gegenläufig wirkten die Auszahlungen für Aktienrückkäufe im ersten Halbjahr 2022 in Höhe von 1.075 Millionen €. Die Auszahlungen für Dividenden sind im Vergleich zur Vorjahresperiode um 39 Millionen € höher.

Der **Free Cashflow**¹ im ersten Halbjahr 2022 belief sich auf –557 Millionen €, nach 789 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

Free Cashflow 1. Halbjahr

Millionen €

	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	938	2.012
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–1.495	1.223
Free Cashflow	–557	789

BASF verfügt über gute **Ratings**, insbesondere im Vergleich zu Wettbewerbern in der chemischen Industrie. Am 6. Mai 2022 bestätigte Moody's zuletzt das Rating „A3/P-2/Ausblick stabil“. Standard & Poor's stufte BASF zuletzt am 6. Januar 2022 weiterhin mit „A/A-1/Ausblick stabil“ ein. Das Rating „A/F1/Ausblick stabil“ von Fitch vom 11. Juni 2021 blieb ebenfalls unverändert.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Finanzlage, ab Seite 63](#)

Wirtschaftliches Umfeld und Ausblick

Die konjunkturelle Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 war volatil. Nach einem verhaltenen Start im ersten Quartal 2022 mit erheblichen regionalen Unterschieden (moderates Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in der EU und in Asien, leichter Rückgang in Nordamerika) schwächte sich die Konjunktur im zweiten Quartal 2022 ab, so dass das globale Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal weitgehend stagnierte. Trotz der abnehmenden Wachstumsdynamik lag das **globale Bruttoinlandsprodukt** im ersten Halbjahr 2022 um rund 3,0% über dem ersten Halbjahr 2021.

Zur konjunkturellen Abschwächung im Verlauf des ersten Halbjahres 2022 trugen eine Reihe unterschiedlicher Effekte bei: Die vorübergehenden Lockdowns in großen chinesischen Städten führten zu einem Rückgang der Konsumnachfrage in China und zugleich zu Angebotsausfällen aufgrund von Produktionsabstellungen und Störungen in den Logistikketten. Nach Beginn des Angriffskriegs gegen die Ukraine sind außerdem die Preise für Energie und Rohstoffe erheblich angestiegen. Die US-amerikanische Zentralbank hat auf die steigenden Inflationsraten bereits mit einer deutlichen Straffung ihrer Geldpolitik reagiert, die zu Bremseffekten unter anderem in der Bauwirtschaft geführt hat. Darüber hinaus dämpften die Kursrückgänge am Aktienmarkt und die damit verbundenen Vermögenseffekte den Konsum in den USA. In den EU-Ländern, die in hohem Maße von Gaslieferungen aus Russland abhängig sind, hat die Unsicherheit bei Verbrauchern und Produzenten erheblich zugenommen.

Nach vorläufigen und zum Teil geschätzten Daten stieg die **globale Industrieproduktion** im ersten Halbjahr 2022 um rund 3,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Insgesamt dämpften die Lockdowns in China im zweiten Quartal die Wachstumsdynamik im verarbeitenden Gewerbe, weil sich die Produktion in China abschwächte und Vorleistungsgüter aus China für andere Regionen fehlten. Die Nachfrage in unseren Abnehmerindustrien entwickelte sich unterschiedlich. Die globale Automobilproduktion sank im

ersten Halbjahr um rund 1,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dazu trugen Störungen in den Lieferketten bei. Der Krieg in der Ukraine schränkte Zulieferungen von Kabelbäumen für europäische Automobilhersteller ein und weltweit fehlten weiterhin Halbleiter. Hier bessert sich die Situation allerdings allmählich. Aufgrund der Lockdowns schwächte sich die Automobilnachfrage in China vorübergehend ab.

Die Produktion von Verbrauchsgütern (Gesundheit und Ernährung, Pflegeprodukte) und langlebigen Gebrauchsgütern (Textilien, Möbel) nahm gegenüber dem Vorjahr weiter zu. Auch in der Elektro- und Elektronikindustrie wuchs die Produktion gegenüber dem Vorjahr. In der Bauindustrie ist das Bild heterogen, mit steigender Nachfrage in der EU, aber Abschwächungstendenzen in den USA und China. Die Neubautätigkeit in den USA und der EU wird durch das steigende Zinsniveau gedämpft. Dennoch blieb die Nachfrage nach Baumaterialien im ersten Halbjahr 2022 hoch. Die Produktion in der globalen Landwirtschaft nahm deutlich zu, dem starken Rückgang der Produktion in der Ukraine standen steigende Volumina in anderen Regionen gegenüber.

Die **globale Chemieproduktion** legte im ersten Halbjahr 2022 um rund 2,5% zu. Regional waren die Wachstumsraten sehr unterschiedlich. In der EU ging die Chemieproduktion insgesamt leicht zurück, in den USA wuchs sie dagegen aufgrund von Basiseffekten nach den durch einen Wintersturm bedingten Produktionseinschränkungen im Vorjahreszeitraum stark um 6,5%. Im weltgrößten Chemiemarkt China konnte die Chemieproduktion um 4% gesteigert werden.

Der **Ölpreis** lag mit durchschnittlich 107 US\$/Barrel (Brent) im ersten Halbjahr 2022 deutlich über dem Durchschnitt des Vorjahreszeitraums (65 US\$/Barrel). Der Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Sanktionen gegen Russland ließen den Ölpreis von durchschnittlich 87 US\$/Barrel im Januar auf 122 US\$/Barrel im Durchschnitt im Juni ansteigen. Der europäische Gaspreis (TTF)

stieg von durchschnittlich 7,76 US\$/mmBtu im ersten Halbjahr 2021 auf mehr als das Vierfache (31,94 US\$/mmBtu) im Durchschnitt des ersten Halbjahres 2022. Der US-amerikanische Gaspreis (Henry Hub) verdoppelte sich in demselben Zeitraum nahezu von durchschnittlich 3,40 US\$/mmBtu auf 6,41 US\$/mmBtu.

Die Einschätzung zu den **weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** im Jahr 2022 wurde wie folgt angepasst (bisherige Annahmen aus dem BASF-Bericht 2021 in Klammern; aktuelle Wachstumsannahmen gerundet):

- Wachstum des Bruttoinlandsprodukts: +2,5% (+3,8%)
- Wachstum der Industrieproduktion: +3,0% (+3,8%)
- Wachstum der Chemieproduktion: +2,5% (+3,5%)
- US-Dollar-Wechselkurs von durchschnittlich 1,07 US\$/€ (1,15 US\$/€)
- Ölpreis der Sorte Brent von 110 US\$/Barrel im Jahresdurchschnitt (75 US\$/Barrel)

Für das zweite Halbjahr 2022 geht BASF von einer allmählichen Abkühlung der wirtschaftlichen Entwicklung weltweit aus, jedoch deutlich stärker ausgeprägt für Europa. Dabei unterstellen wir, dass es weder zu starken Einschränkungen durch erneute Lockdowns in China noch zu Produktionsabstellungen aufgrund einer Gasmangel-lage in Europa kommt.

Aufgrund der sehr positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2022 wurde die **Prognose** für die BASF-Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 auf Basis der zuvor genannten Annahmen wie folgt angepasst (bisherige Prognose aus dem BASF-Bericht 2021 in Klammern):

- Umsatzwachstum auf einen Wert zwischen 86 Milliarden € und 89 Milliarden € (74 Milliarden € und 77 Milliarden €)
- EBIT vor Sondereinflüssen zwischen 6,8 Milliarden € und 7,2 Milliarden € (6,6 Milliarden € und 7,2 Milliarden €)
- Return on Capital Employed (ROCE) zwischen 10,5% und 11,0% (11,4% und 12,6%)
- Reduzierung der CO₂-Emissionen auf einen Wert zwischen 18,4 Millionen Tonnen und 19,4 Millionen Tonnen (19,6 Millionen Tonnen und 20,6 Millionen Tonnen)

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen, vor allem bedingt durch den Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Auswirkungen auf Energie- und Rohstoffpreise sowie auf die Rohstoffverfügbarkeit insbesondere in Europa, kann es abweichend von den oben dargestellten Annahmen zu zusätzlichen Belastungen kommen. Risiken können sich insbesondere durch Produktionsunterbrechungen an den großen europäischen Standorten infolge weiterer Einschränkungen der europäischen Gasversorgung aus Russland ergeben. In diesem Fall könnte der Ausfall europäischer Kapazitäten teilweise durch höhere Anlagenauslastung an außereuropäischen Standorten ausgeglichen werden. Weitere Risiken können sich aus dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und erneuten Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionszahlen ergeben. Chancen können auch bei wirtschaftlicher Abkühlung durch anhaltend hohe Margen entstehen. Der wirtschaftlichen Abkühlung treten wir mit Kostenreduktionsmaßnahmen entgegen.

Im Hinblick auf die übrigen **Chancen- und Risikofaktoren** sind die im BASF-Bericht 2021 getroffenen Aussagen im Wesentlichen nach wie vor gültig. Nach Einschätzung des Unternehmens ist der Fortbestand der BASF-Gruppe weder durch bestehende Einzelrisiken noch durch die Gesamtbetrachtung aller Risiken gefährdet.

[Mehr zu den übrigen Chancen und Risiken im BASF-Bericht 2021 ab Seite 151](#)

Die ausreichende Versorgung von Europa mit Erdgas bleibt weiterhin der größte Unsicherheitsfaktor. Eine kontinuierliche bedarfsgerechte Belieferung mit Erdgas ist für die Chemieproduktion unverzichtbar. In Europa verwendet BASF etwa 60% des Erdgases für die Erzeugung von Energie (Dampf und Strom), die in der Produktion benötigt wird. Etwa 40% des Erdgases werden als Rohstoff genutzt, um wichtige Grundchemikalien und in den darauf aufbauenden Wertschöpfungsketten eine Vielzahl von Produkten für nahezu alle Industriebranchen herzustellen.

Je nach Dauer und Ausmaß der Liefereinschränkungen, dem Vorhandensein alternativer Bezugsquellen und Substitutionsmöglichkeiten sowie einer gasreduzierten Produktionsoptimierung können die Folgen unterschiedlich sein. Eine Risikoquantifizierung mit ausreichender Genauigkeit ist deshalb nicht möglich.

Informationen zum 2. Quartal 2022

BASF-Gruppe

Im Vergleich zum Vorjahresquartal steigerte die BASF-Gruppe den **Umsatz** um 3.221 Millionen € auf 22.974 Millionen €. Ausschlaggebend hierfür waren deutliche Preiserhöhungen nahezu aller Segmente. Positive Währungseinflüsse in allen Segmenten, insbesondere aus dem US-Dollar, unterstützten die Umsatzentwicklung. Zudem trugen Portfolioeffekte im Segment Surface Technologies im Zuge des Erwerbs der Mehrheitsanteile an BASF Shanshan Battery Materials zum Umsatzwachstum bei. Negative Portfolioeffekte im Segment Industrial Solutions, hauptsächlich aus der Veräußerung des globalen Pigmentgeschäfts, wurden überkompensiert. Ein insgesamt leicht niedrigerer Absatz wirkte gegenläufig. Gesteigerte Mengen in den Segmenten Agricultural Solutions und Nutrition & Care konnten den Absatzrückgang in den anderen Segmenten und vor allem von Surface Technologies nicht vollständig ausgleichen.

Umsatzeinflüsse BASF-Gruppe 2. Quartal 2022

Mengen	-4,4 %	
Preise	13,4 %	
Portfoliomaßnahmen	0,1 %	
Währungen	7,2 %	
Umsatz	16,3 %	

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen**¹ lag mit 2.339 Millionen € um 16 Millionen € unter dem des zweiten Quartals 2021. Der leichte Ergebnismrückgang war vor allem auf das deutlich niedrigere EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente Chemicals und Materials zurückzuführen. Auch im Segment Surface Technologies sank das EBIT vor Sondereinflüssen erheblich. Agricultural Solutions und Nutrition & Care steigerten das Ergebnis

Umsatz 2. Quartal

	Millionen €, relative Veränderung		
Chemicals	2022	4.349	27,2 %
	2021	3.419	
Materials	2022	4.862	29,9 %
	2021	3.743	
Industrial Solutions	2022	2.643	12,1 %
	2021	2.359	
Surface Technologies	2022	5.446	-7,6 %
	2021	5.892	
Nutrition & Care	2022	2.074	30,9 %
	2021	1.584	
Agricultural Solutions	2022	2.459	25,3 %
	2021	1.963	
Sonstige	2022	1.142	44,0 %
	2021	793	

hingegen deutlich, während es im Segment Industrial Solutions leicht zunahm. Sonstige verbesserte das EBIT vor Sondereinflüssen deutlich.

Im zweiten Quartal 2022 führten die **Sondereinflüsse** im EBIT insgesamt zu einem Ertrag in Höhe von 11 Millionen €, nach einem Aufwand in Höhe von 39 Millionen € im Vorjahresquartal. Aus Devestitionen ergaben sich Erträge von insgesamt 173 Millionen €, im Wesentlichen aus der Veräußerung von 25,2% des Offshore-Windparks Hollandse Kust Zuid. Gegenläufig fielen Aufwendungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 133 Millionen € an, vor allem im Zusammenhang mit der Beendigung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland und Belarus² sowie mit der Ausgliederung der

EBIT vor Sondereinflüssen 2. Quartal

	Millionen €, absolute Veränderung		
Chemicals	2022	853	-164
	2021	1.018	
Materials	2022	668	-124
	2021	792	
Industrial Solutions	2022	323	16
	2021	307	
Surface Technologies	2022	227	-62
	2021	289	
Nutrition & Care	2022	213	75
	2021	138	
Agricultural Solutions	2022	223	148
	2021	75	
Sonstige	2022	-168	95
	2021	-263	

neu gegründeten Einheit BASF Automotive Catalysts & Recycling innerhalb des Unternehmensbereichs Catalysts. Aus sonstigen Belastungen und Erträgen sowie aus Integrationskosten ergaben sich Aufwendungen von insgesamt 28 Millionen €.

Das **EBIT**³ erhöhte sich um 34 Millionen € auf 2.350 Millionen €. Das darin enthaltene Ergebnis von integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, ging um 82 Millionen € auf 101 Millionen € zurück. Dabei belief sich der Beitrag der BASF-YPC Company Ltd. auf 72 Millionen €, nach 103 Millionen € im Vorjahreszeitraum.

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Unser Steuerungskonzept, ab Seite 42](#)

² Für eine ausführlichere Darstellung zur Beendigung unserer Geschäftsaktivitäten in Russland und Belarus siehe [Wesentliche Ereignisse auf Seite 5 dieses Halbjahresfinanzberichts](#)

³ Die Berechnung des Ergebnisses der Betriebstätigkeit (EBIT) ist in der [Gewinn- und Verlustrechnung auf Seite 24 dieses Halbjahresfinanzberichts](#) dargestellt.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen (EBITDA vor Sondereinflüssen)**¹ stieg im zweiten Quartal 2022 um 76 Millionen € auf 3.293 Millionen € und das **EBITDA**¹ um 197 Millionen € auf 3.396 Millionen €.

EBITDA vor Sondereinflüssen 2. Quartal

Millionen €

	2022	2021
EBIT	2.350	2.316
– Sondereinflüsse	11	–39
EBIT vor Sondereinflüssen	2.339	2.355
+ Abschreibungen vor Sondereinflüssen	953	859
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	2	3
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	954	862
EBITDA vor Sondereinflüssen	3.293	3.217

EBITDA 2. Quartal

Millionen €

	2022	2021
EBIT	2.350	2.316
+ Abschreibungen	953	859
+ Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	93	24
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.046	883
EBITDA	3.396	3.199

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbesserte sich das **Beteiligungsergebnis** um 477 Millionen € auf 433 Millionen €. Dies war vor allem auf den infolge der gestiegenen Öl- und Gaspreise höheren Ergebnisbeitrag der Wintershall Dea von 446 Millionen € zurückzuführen (Vorjahreszeitraum: –12 Millionen €).

Das **Finanzergebnis** lag bei –125 Millionen €, nach –83 Millionen € im Vorjahreszeitraum, vor allem infolge gestiegener Zinsaufwendungen für Finanzschulden. Im Übrigen Finanzergebnis führten vor allem Zuführungen zu Wertberichtigungen auf finanzbedingte Forderungen und Geldanlagen zu einem Rückgang von 16 Millionen € gegenüber dem zweiten Quartal 2021.

Insgesamt ergab sich ein Anstieg des **Ergebnisses vor Ertragsteuern** um 469 Millionen € auf 2.658 Millionen €. Die Steuerquote lag wie im Vorjahresquartal bei 18,0 %.

Das **Ergebnis nach Steuern** stieg um 385 Millionen € auf 2.179 Millionen €. **Nicht beherrschende Anteile** beliefen sich auf 90 Millionen € und lagen 50 Millionen € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Ein Grund war ein niedrigerer Ergebnisbeitrag der BASF TotalEnergies Petrochemicals LLC, der durch die positiven Erträge der im Vorjahresquartal noch nicht berücksichtigten BASF-Shanshan-Gesellschaften teilweise kompensiert wurde. Somit belief sich das **Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen** auf 2.090 Millionen € (Vorjahresquartal: 1.654 Millionen €).

Das **Ergebnis je Aktie** stieg im zweiten Quartal 2022 auf 2,31 €, nach 1,80 € im Vorjahreszeitraum. Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Werte **bereinigte Ergebnis je Aktie**¹ lag bei 2,37 € (Vorjahresquartal: 2,03 €).

Bereinigtes Ergebnis je Aktie 2. Quartal

Millionen €

	2022	2021
Ergebnis nach Steuern	2.179	1.794
– Sondereinflüsse	11	–39
+ Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	166	149
– In den Sondereinflüssen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte	3	–
– Bereinigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag	95	–20
– Bereinigungen des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	–	–
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	2.236	2.002
– Bereinigte nicht beherrschende Anteile	93	141
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	2.143	1.861
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien ^a	1.000 Stück	903.148
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	€ 2,37	2,03

^a Aufgrund des laufenden Aktienrückkaufprogramms belief sich die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien im zweiten Quartal 2022 auf 903.147.947 Stück.

Im zweiten Quartal 2022 betrug der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** 1.228 Millionen €, ein Rückgang um 1.309 Millionen € gegenüber dem Vorjahresquartal. Maßgeblich hierfür waren die um nahezu 1 Milliarde € höheren Bonuszahlungen. Darüber hinaus führte ein stärkerer Aufbau der Vorräte zu einer Mittelbindung von 847 Millionen €, nach 562 Millionen € im zweiten Quartal 2021. Insgesamt betrug die Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen 1.661 Millionen €, während sich im Vorjahresquartal die Veränderungen im Nettoumlaufvermögen fast ausglich. Der Effekt des im zweiten Quartal 2022 mit 2.090 Millionen € um 436 Millionen € besseren Ergebnisses nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen wurde durch die um 377 Millionen € höhere Bereinigung der At-Equity-Ergebnisse, die in den Übrigen Posten enthalten ist, nahezu kompensiert.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug –639 Millionen €; im Vorjahresquartal, das den Devestitionserlös für das globale Pigmentgeschäft enthielt, ergab sich hingegen ein Mittelzufluss von 323 Millionen €. Die Netto-Einzahlungen für Devestitionen und Akquisitionen lagen im zweiten Quartal 2022 mit 369 Millionen € um 756 Millionen € unter dem Wert des Vorjahresquartals und waren damit im Wesentlichen für den Rückgang des Cashflows aus Investitionstätigkeit verantwortlich. Darüber hinaus lagen die Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 125 Millionen € über denen des Vorjahresquartals; sie beliefen sich im zweiten Quartal 2022 auf 892 Millionen €.

Beim **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** ergab sich im zweiten Quartal 2022 ein Mittelabfluss von 1.386 Millionen €. Dieser war um 2.758 Millionen € geringer als im zweiten Quartal 2021. Grund für die Verbesserung waren Mittelzuflüsse aus der Veränderung der Finanz- und ähnlichen Verbindlichkeiten von 2.061 Millionen €, nachdem im Vorjahresquartal hieraus Mittelabflüsse von 999 Millionen € resultierten. Die Dividendenzahlung überstieg hingegen die des Vorjahres um 46 Millionen €. Außerdem sind im zweiten Quartal 2022 Auszahlungen für Aktienrückkäufe in Höhe von 256 Millionen € enthalten.

Der **Free Cashflow**¹ des zweiten Quartals 2022 betrug 336 Millionen €, nach 1.770 Millionen € im zweiten Quartal des Vorjahres.

Free Cashflow 2. Quartal		
Millionen €		
	2022	2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.228	2.537
– Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	892	767
Free Cashflow	336	1.770

¹ Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Finanzlage, ab Seite 63](#)

Chemicals

2. Quartal 2022

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 steigerte Chemicals den **Umsatz**¹ deutlich. Beide Unternehmensbereiche trugen hierzu bei.

Umsatzeinflüsse Chemicals 2. Quartal 2022

	Chemicals	Petrochemicals	Intermediates
Mengen	-3,9 %	-2,2 %	-8,4 %
Preise	24,9 %	23,6 %	28,2 %
Portfoliomaßnahmen	-0,1 %	-0,1 %	-0,1 %
Währungen	6,4 %	6,1 %	6,9 %
Umsatz	27,2 %	27,4 %	26,6 %

Ausschlaggebend für das Umsatzwachstum waren erheblich höhere Preise in beiden Bereichen, vor allem infolge der Weitergabe von gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen bei anhaltend hoher Nachfrage. Petrochemicals steigerte die Preise in allen Arbeitsgebieten, insbesondere für Crackerprodukte, Styrol-Monomere und in den Propylen- sowie Butadien-Wertschöpfungsketten. Intermediates hob das Preisniveau in allen Arbeitsgebieten an.

Positive Währungseinflüsse, vor allem aus dem US-Dollar, unterstützten die Umsatzentwicklung.

Der Absatz lag insgesamt leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Dies war im Wesentlichen auf die coronabedingten Lockdowns in China und die daraus resultierenden Lieferkettenunterbrechungen zurückzuführen. Intermediates verzeichnete deshalb einen deutlich niedrigeren Absatz, insbesondere im Arbeitsgebiet Butandiol und Folgeprodukte. Die Mengen von Petrochemicals sanken leicht, hauptsächlich für Crackerprodukte, Styrol-Monomere und Acrylate.

Segmentdaten Chemicals

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	4.349	3.419	27,2 %	8.353	6.155	35,7 %
davon Petrochemicals	3.143	2.467	27,4 %	5.906	4.404	34,1 %
Intermediates	1.206	952	26,6 %	2.447	1.751	39,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen ^a	1.050	1.196	-12,1 %	2.098	1.961	7,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) ^a	1.048	1.189	-11,9 %	2.095	2.002	4,6 %
Abschreibungen ^b	197	181	9,0 %	386	360	7,3 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) ^a	851	1.010	-15,7 %	1.708	1.643	4,0 %
Sondereinflüsse	-3	-9	71,9 %	-4	38	.
EBIT vor Sondereinflüssen ^a	853	1.018	-16,1 %	1.712	1.604	6,7 %
Vermögen (30. Juni) ^a	11.705	9.051	29,3 %	11.705	9.051	29,3 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^c	314	243	29,1 %	542	371	46,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	25	25	-1,4 %	50	51	-2,5 %

^a Zum 1. Januar 2022 hat BASF die Ethylen-Wertschöpfungskette intern neu organisiert. In diesem Zusammenhang wurden die Polyolefin- und Styrenics-Geschäfte des Joint Ventures BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, die bisher unter Sonstige berichtet wurden, dem Unternehmensbereich Petrochemicals zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Dadurch haben sich das Ergebnis der integralen nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften sowie EBITDA vor Sondereinflüssen, EBITDA, EBIT und EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige im ersten Quartal 2021 um 28 Millionen € verringert und entsprechend von Petrochemicals erhöht (Rundungsabweichungen sind möglich). Im zweiten und dritten Quartal 2021 beliefen sich die Effekte ebenfalls auf jeweils 28 Millionen € und im vierten Quartal 2021 auf 34 Millionen €. Der Effekt im Gesamtjahr 2021 betrug 118 Millionen €. In diesem Zusammenhang wurde auch die Zuordnung der operativen Vermögenswerte angepasst und führte bei Chemicals zu einer Erhöhung des Vermögens um 114 Millionen € zum 31. Dezember 2021.

^b Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen¹

lag weiterhin auf hohem Niveau, ging aber im Vergleich zum außergewöhnlich starken Ergebnis im Vorjahresquartal deutlich zurück. Maßgeblich hierfür war der deutliche Ergebnismrückgang von Petrochemicals. Dieser resultierte vor allem aus höheren Fixkosten infolge von gestiegenen Energiepreisen und Währungseffekten. Zudem trug ein geringeres Ergebnis der an Equity bilanzierten Beteiligungen zu diesem Rückgang bei. Anhaltend hohe Margen beeinflussten die Ergebnisentwicklung des Bereichs hingegen positiv. Das EBIT vor

Sondereinflüssen von Intermediates sank leicht. Gesteigerte Margen in Nordamerika infolge der anhaltend hohen Nachfrage konnten niedrigere Margen und Mengen in der Region Asien-Pazifik, resultierend aus den Lockdowns, sowie höhere Fixkosten infolge von Wartungsabstellungen, vor allem in Ludwigshafen, nicht gänzlich ausgleichen.

¹ In Bezug auf den Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1–5,0 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 5,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnet. Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von 0,1–10,0 %, während „deutlich“ Veränderungen ab 10,1 % und „auf Vorjahresniveau“ keine Veränderungen (+/-0,0 %) bezeichnet.

Materials

2. Quartal 2022

Das Segment Materials erhöhte den **Umsatz** im Vergleich zum Vorjahresquartal erheblich. Dies resultierte insbesondere aus dem starken Umsatzwachstum von Monomers. Auch Performance Materials legte deutlich zu.

Umsatzeinflüsse Materials 2. Quartal 2022

	Materials	Performance Materials	Monomers
Mengen	-1,8 %	-3,2 %	-0,5 %
Preise	24,9 %	16,8 %	32,6 %
Portfoliomaßnahmen	-0,1 %	0,0 %	-0,1 %
Währungen	6,9 %	6,7 %	7,1 %
Umsatz	29,9 %	20,2 %	39,0 %

Die positive Umsatzentwicklung war im Wesentlichen bedingt durch deutlich höhere Preise infolge der Weitergabe von gestiegenen Rohstoffpreisen. Monomers hob das Preisniveau in allen Arbeitsgebieten an. Performance Materials steigerte die Preise insbesondere für Polyurethan-Systeme und technische Kunststoffe.

Währungseffekte, vor allem aus dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi, unterstützten den Umsatzanstieg.

Verringerte Mengen im Bereich Performance Materials, hauptsächlich aufgrund der Lockdowns in China und der daraus resultierenden Lieferkettenunterbrechungen, wirkten leicht gegenläufig. Im Bereich Monomers konnten gesteigerte Mengen von Polyamiden in Nordamerika den insgesamt geringeren Absatz in Europa nur teilweise kompensieren.

Segmentdaten Materials

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	4.862	3.743	29,9 %	9.683	7.190	34,7 %
davon Performance Materials	2.179	1.812	20,2 %	4.343	3.544	22,5 %
Monomers	2.684	1.931	39,0 %	5.341	3.646	46,5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	874	985	-11,2 %	1.829	1.848	-1,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	857	971	-11,8 %	1.809	1.814	-0,3 %
Abschreibungen ^a	207	209	-1,0 %	410	404	1,5 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	650	762	-14,7 %	1.399	1.410	-0,8 %
Sondereinflüsse	-18	-30	40,5 %	-20	-54	63,0 %
EBIT vor Sondereinflüssen	668	792	-15,7 %	1.419	1.464	-3,1 %
Vermögen (30. Juni) ^a	12.308	10.245	20,1 %	12.308	10.245	20,1 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	200	150	33,6 %	343	255	34,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	46	52	-10,6 %	94	94	-0,3 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 nahm das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** deutlich ab. In beiden Bereichen konnten gesteigerte Margen die höheren Fixkosten nicht ausgleichen. Monomers verzeichnete höhere Fixkosten vor allem infolge von gestiegenen Energiepreisen und Währungseinflüssen. Im Bereich Performance Materials lagen die Fixkosten insbesondere aufgrund gestiegener Fertigungskosten bei geringerer Anlagenauslastung über denen des Vorjahresquartals.

Industrial Solutions

2. Quartal 2022

Verglichen mit dem zweiten Quartal 2021 nahm der **Umsatz** im Segment Industrial Solutions deutlich zu. Wesentlich hierfür war das starke Umsatzwachstum von Performance Chemicals. Dispersions & Resins erhöhte den Umsatz leicht.

Umsatzeinflüsse Industrial Solutions 2. Quartal 2022

	Industrial Solutions	Dispersions & Resins	Performance Chemicals
Mengen	-2,0 %	-2,7 %	-0,6 %
Preise	17,9 %	15,3 %	23,1 %
Portfoliomaßnahmen	-10,8 %	-16,1 %	-0,2 %
Währungen	7,0 %	6,6 %	7,8 %
Umsatz	12,1 %	3,0 %	30,2 %

Maßgeblich für die Umsatzsteigerung war ein deutlich höheres Preisniveau in allen Arbeitsgebieten und allen Regionen. Dies resultierte vor allem aus gestiegenen Rohstoff-, Energie- und Transportpreisen.

Positive Währungseinflüsse, insbesondere aus dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi, unterstützten das Umsatzwachstum.

Portfolioeffekte, hauptsächlich im Unternehmensbereich Dispersions & Resins infolge der Veräußerung des globalen Pigmentgeschäfts zum 30. Juni 2021, wirkten deutlich umsatzmindernd.

Ein leicht geringerer Absatz dämpfte die Umsatzentwicklung beider Unternehmensbereiche zusätzlich. Gründe hierfür waren hauptsächlich die Lockdowns in China und Unterbrechungen in den globalen Lieferketten.

Segmentdaten Industrial Solutions

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	2.643	2.359	12,1 %	5.136	4.467	15,0 %
davon Dispersions & Resins	1.621	1.574	3,0 %	3.138	2.923	7,3 %
Performance Chemicals	1.022	785	30,2 %	1.999	1.544	29,4 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	409	388	5,4 %	840	738	13,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	396	424	-6,5 %	822	767	7,2 %
Abschreibungen ^a	87	84	3,0 %	169	168	0,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	310	340	-8,9 %	653	599	9,0 %
Sondereinflüsse	-13	33	.	-19	26	.
EBIT vor Sondereinflüssen	323	307	5,2 %	671	573	17,1 %
Vermögen (30. Juni) ^a	7.206	5.881	22,5 %	7.206	5.881	22,5 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	66	70	-5,6 %	119	132	-10,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	43	46	-5,6 %	87	90	-3,9 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** des Segments lag leicht über dem des Vorjahresquartals. Grund hierfür war die erhebliche Ergebnissteigerung von Performance Chemicals, im Wesentlichen infolge preisbedingt höherer Margen. Die Fixkosten stiegen insbesondere aufgrund von Währungseffekten und turnusmäßigen Wartungsabstellungen deutlich und dämpften die Ergebnisentwicklung des Bereichs. Im Bereich Dispersions & Resins sank das EBIT vor Sondereinflüssen hingegen leicht. Ausschlaggebend für den Ergebnisrückgang war die Veräußerung des globalen Pigmentgeschäfts. Gesteigerte Margen infolge höherer Preise konnten dies nur teilweise ausgleichen.

Surface Technologies

2. Quartal 2022

Der **Umsatz** im Segment Surface Technologies ging gegenüber dem Vorjahresquartal erheblich zurück. Die deutliche Umsatzsteigerung von Coatings konnte den starken Rückgang im Bereich Catalysts nicht ausgleichen.

Umsatzeinflüsse Surface Technologies 2. Quartal 2022

	Surface Technologies	Catalysts	Coatings
Mengen	-14,2 %	-16,8 %	1,3 %
Preise	-5,7 %	-8,9 %	13,1 %
Portfoliomaßnahmen	5,3 %	6,2 %	-0,6 %
Währungen	7,1 %	7,1 %	7,6 %
Umsatz	-7,6 %	-12,4 %	21,4 %

Der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal resultierte im Wesentlichen aus einem erheblich niedrigeren Absatz von Catalysts. Dies war insbesondere bedingt durch eine geringere Nachfrage aus der Automobilindustrie infolge der nicht ausreichenden Versorgung mit Halbleitern sowie der Lockdowns in China. Die Mengen gingen im Fahrzeugkatalysatorengeschäft sowie im Edelmetallhandel¹ deutlich zurück. Ein gesteigerter Absatz in allen anderen Arbeitsgebieten des Bereichs konnte dies nicht kompensieren. Im Bereich Coatings nahm der Absatz leicht zu. Das Mengenwachstum von Autoreparatlacken und Fahrzeugserienlacken überkompensierte geringere Mengen im Arbeitsgebiet Oberflächentechnik.

Stark gesunkene Edelmetallpreise minderten den Umsatz von Catalysts zusätzlich. Die Umsätze im Edelmetallhandel sowie mit Edelmetallen im Fahrzeugkatalysatorengeschäft¹ lagen mit 3.269 Millionen € entsprechend erheblich unter denen des

Segmentdaten Surface Technologies

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	5.446	5.892	-7,6 %	10.903	11.839	-7,9 %
davon Catalysts	4.422	5.049	-12,4 %	8.936	10.159	-12,0 %
Coatings	1.023	843	21,4 %	1.967	1.680	17,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	365	399	-8,6 %	766	869	-11,9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	300	400	-25,0 %	694	866	-19,8 %
Abschreibungen ^a	219	111	97,1 %	353	221	59,9 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	81	289	-71,9 %	341	645	-47,1 %
Sondereinflüsse	-146	-	-	-152	-4	.
EBIT vor Sondereinflüssen	227	289	-21,5 %	493	649	-24,0 %
Vermögen (30. Juni) ^a	15.754	13.190	19,4 %	15.754	13.190	19,4 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	135	125	7,8 %	244	198	23,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	86	68	26,6 %	181	135	33,9 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Vorjahresquartals (4.284 Millionen €). Coatings erhöhte die Preise hingegen in allen Arbeitsgebieten deutlich.

Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem US-Dollar, minderten den Umsatzrückgang.

Portfolioeffekte im Bereich Catalysts infolge des Erwerbs von Mehrheitsanteilen an BASF Shanshan Battery Materials beeinflussten den Umsatz ebenfalls positiv.

Verglichen mit dem zweiten Quartal 2021 nahm das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** erheblich ab. Dies war auf das deutlich geringere EBIT vor Sondereinflüssen von Coatings zurückzuführen, das vor allem aufgrund von gestiegenen Fixkosten sank. Ein Grund hierfür war, dass die Fixkosten im Vorjahresquartal durch einen Einmaleffekt gemindert worden waren. Catalysts steigerte das EBIT vor Sondereinflüssen leicht infolge eines deutlich positiven Beitrags aus dem Batteriematerialiengeschäft. Wesentlich niedrigere Mengen im Fahrzeugkatalysatorengeschäft und geringere Preise im Edelmetallhandel belasteten das Ergebniswachstum des Bereichs.

Nutrition & Care

2. Quartal 2022

Das Segment Nutrition & Care steigerte den **Umsatz** deutlich im Vergleich zum zweiten Quartal 2021. Beide Bereiche trugen erheblich dazu bei.

Umsatzeinflüsse Nutrition & Care 2. Quartal 2022

	Nutrition & Care	Care Chemicals	Nutrition & Health
Mengen	0,3 %	-1,4 %	4,1 %
Preise	27,0 %	33,1 %	13,7 %
Portfoliomaßnahmen	-2,1 %	-2,0 %	-2,3 %
Währungen	5,8 %	5,2 %	7,0 %
Umsatz	30,9 %	34,9 %	22,3 %

Wesentlich für das Umsatzwachstum waren deutlich höhere Preise in allen Arbeitsgebieten infolge der Weitergabe von gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen.

Währungseinflüsse, vor allem aus dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi, wirkten umsatzsteigernd.

Leicht gesteigerte Mengen unterstützten die Umsatzentwicklung zusätzlich. Maßgeblich hierfür war der höhere Absatz von Nutrition & Health, hauptsächlich in den Arbeitsgebieten Pharma und Tierernährung. Care Chemicals verzeichnete leicht niedrigere Mengen, insbesondere in den Arbeitsgebieten Oleochemische Tenside und Fettkohole sowie Home Care, Industrial & Institutional Cleaning and Industrial Formulators.

Portfolioeffekte aus der Veräußerung des Produktionsstandorts in Kankakee/Illinois minderten den Umsatz in beiden Bereichen.

Segmentdaten Nutrition & Care

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	2.074	1.584	30,9 %	4.045	3.117	29,8 %
davon Care Chemicals	1.461	1.083	34,9 %	2.824	2.142	31,8 %
Nutrition & Health	613	501	22,3 %	1.221	975	25,2 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	325	239	36,1 %	676	555	21,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	322	295	9,1 %	675	608	11,1 %
Abschreibungen ^a	113	101	11,9 %	220	199	10,7 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	209	194	7,6 %	455	409	11,3 %
Sondereinflüsse	-5	56	.	-2	53	.
EBIT vor Sondereinflüssen	213	138	54,7 %	457	356	28,4 %
Vermögen (30. Juni) ^a	8.169	6.611	23,6 %	8.169	6.611	23,6 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	136	118	15,0 %	243	218	11,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	45	43	4,0 %	85	83	2,2 %

^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** des Segments nahm deutlich zu gegenüber dem des Vorjahresquartals. Ausschlaggebend hierfür war die deutliche Steigerung des EBIT vor Sondereinflüssen von Care Chemicals. Dies war vor allem auf höhere Margen infolge des Umsatzanstiegs zurückzuführen. Im Bereich Nutrition & Health nahm das EBIT vor Sondereinflüssen ab. Gestiegene Margen konnten höhere Fixkosten, welche unter anderem aus turnusmäßigen Wartungsabstellungen resultierten, nicht ausgleichen.

Agricultural Solutions

2. Quartal 2022

Im Segment Agricultural Solutions stieg der **Umsatz** gegenüber dem zweiten Quartal 2021 deutlich. Dies war vor allem auf höhere Preise in allen Regionen sowie positive Währungseinflüsse, hauptsächlich aus dem US-Dollar, zurückzuführen. Deutlich gesteigerte Mengen trugen ebenfalls zur Umsatzentwicklung bei.

Umsatzeinflüsse Agricultural Solutions 2. Quartal 2022

Mengen	5,2 %
Preise	11,4 %
Portfoliomaßnahmen	-0,6 %
Währungen	9,3 %
Umsatz	25,3 %

Ausschlaggebend für den leichten Umsatzrückgang in **Europa** waren deutlich niedrigere Mengen, insbesondere da es im ersten Quartal 2022 zu einer vorgezogenen Nachfrage kam, sowie leicht negative Währungseffekte, hauptsächlich aus der türkischen Lira. Die Preise konnten hingegen deutlich gesteigert werden.

In **Nordamerika** lag der Umsatz infolge von positiven Währungseinflüssen, einem höheren Preisniveau und aufgrund eines gesteigerten Absatzes, vor allem von Herbiziden und Saatgut für Feldkulturen, deutlich über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Der Umsatz in **Asien** wuchs stark, hauptsächlich aufgrund positiver Währungseffekte und höherer Preise. Insbesondere in China verzeichneten wir in allen Indikationen einen höheren Absatz.

Segmentdaten Agricultural Solutions

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz mit Dritten	2.459	1.963	25,3 %	5.856	4.809	21,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen	401	239	67,9 %	1.437	1.210	18,8 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	397	200	98,6 %	1.428	1.168	22,3 %
Abschreibungen ^a	188	165	13,8 %	355	329	8,0 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	210	35	498,7 %	1.073	839	27,9 %
Sondereinflüsse	-13	-40	67,2 %	-18	-43	57,9 %
EBIT vor Sondereinflüssen	223	75	196,9 %	1.091	882	23,7 %
Vermögen (30. Juni) ^a	17.525	15.922	10,1 %	17.525	15.922	10,1 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^b	71	85	-16,2 %	132	133	-0,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	235	228	3,3 %	473	444	6,5 %

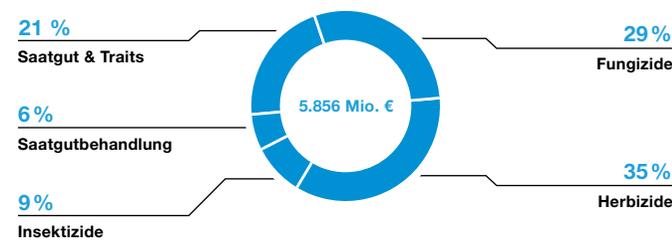
^a Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^b Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** nahm der Umsatz erheblich zu. Dies resultierte sowohl aus einem deutlich höheren Preisniveau als auch aus positiven Währungseinflüssen, insbesondere in Brasilien. Deutlich gesteigerte Mengen in nahezu allen Indikationen unterstützten die Umsatzsteigerung.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** lag deutlich über dem des Vorjahresquartals. Dies war hauptsächlich auf die positive Umsatzentwicklung zurückzuführen, die die Kostensteigerungen überkompensierte.

1. Halbjahr 2022 – Umsatz nach Indikationen und Arbeitsgebieten



Sonstige

2. Quartal 2022

Der **Umsatz** von Sonstige nahm im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 deutlich zu. Ausschlaggebend hierfür war vor allem der Umsatzanstieg im Rohstoffhandel.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen** verbesserte sich deutlich gegenüber dem Wert des Vorjahresquartals. Dies war im Wesentlichen auf geringere Abgrenzungen für variable Vergütungsbestandteile im Vergleich zum zweiten Quartal 2021 zurückzuführen.

Angaben zu Sonstige

Millionen €

	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatz	1.142	793	44,0 %	2.082	1.576	32,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen und Sondereinflüssen ^a	-132	-229	42,3 %	-610	-784	22,2 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) ^a	76	-280	.	-419	-850	50,8 %
Abschreibungen ^b	36	32	11,0 %	75	67	12,4 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) ^a	40	-315	.	-494	-918	46,2 %
Sondereinflüsse	208	-49	.	192	-65	.
EBIT vor Sondereinflüssen ^a	-168	-263	36,2 %	-686	-852	19,5 %
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-74	-78	5,1 %	-147	-147	0,0 %
Kosten der Konzernzentrale	-68	-61	-11,5 %	-132	-119	-10,9 %
Sonstige Geschäfte	-32	47	.	-28	49	.
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	55	22	150,0 %	87	-31	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-49	-193	74,7 %	-466	-605	22,9 %
Vermögen (30. Juni) ^{a, c}	24.305	22.039	10,3 %	24.305	22.039	10,3 %
Investitionen inklusive Akquisitionen ^d	48	40	19,2 %	89	69	29,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	86	83	3,3 %	167	159	5,3 %

^a Zum 1. Januar 2022 hat BASF die Ethylen-Wertschöpfungskette intern neu organisiert. In diesem Zusammenhang wurden die Polyolefin- und Styrenics-Geschäfte des Joint Ventures BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, die bisher unter Sonstige berichtet wurden, dem Unternehmensbereich Petrochemicals zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Dadurch haben sich das Ergebnis der integralen nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften sowie EBITDA vor Sondereinflüssen, EBITDA, EBIT und EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige im ersten Quartal 2021 um 28 Millionen € verringert und entsprechend von Petrochemicals erhöht (Rundungsabweichungen sind möglich). Im zweiten und dritten Quartal 2021 beliefen sich die Effekte ebenfalls auf jeweils 28 Millionen € und im vierten Quartal 2021 auf 34 Millionen €. Der Effekt im Gesamtjahr 2021 betrug 118 Millionen €. In diesem Zusammenhang wurde auch die Zuordnung der operativen Vermögenswerte angepasst und führte bei Chemicals zu einer Erhöhung des Vermögens um 114 Millionen € zum 31. Dezember 2021.

^b Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachanlagen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)

^c Beinhaltet das Vermögen der in Sonstige erfassten Geschäfte sowie die Überleitung auf das Vermögen der BASF-Gruppe

^d Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Regionen

2. Quartal 2022

Die Gesellschaften mit Sitz in **Europa** steigerten den Umsatz um 19,2% gegenüber dem Vorjahresquartal. Ausschlaggebend für das Umsatzwachstum waren deutlich höhere Preise, hauptsächlich in den Segmenten Chemicals und Materials. Währungseffekte beeinflussten den Umsatz leicht positiv. Niedrigere Mengen, insbesondere in den Segmenten Surface Technologies und Materials, dämpften die Umsatzentwicklung. Portfolioeffekte, vor allem im Segment Industrial Solutions infolge der Veräußerung des Pigmentgeschäfts, wirkten ebenfalls umsatzmindernd.

Verglichen mit dem Vorjahresquartal nahm der Umsatz in **Nordamerika** in Euro um 16,2% und in lokaler Währung um 2,9% zu. Die Umsatzentwicklung war vor allem auf positive Währungseinflüsse zurückzuführen. Zudem unterstützten höhere Preise das Umsatzwachstum in allen Segmenten außer Surface Technologies. Ein niedrigerer Absatz, hauptsächlich im Segment Surface Technologies, minderte den Umsatz leicht. Portfolioeffekte, vor allem in den Segmenten Industrial Solutions und Nutrition & Care infolge der Veräußerungen des Pigmentgeschäfts sowie des Produktionsstandorts in Kankakee/Illinois, schmälerten den Umsatz in der Region zusätzlich.

In der Region **Asien-Pazifik** lag der Umsatz in Euro um 8,2% und in lokaler Währung um 0,2% über dem des zweiten Quartals 2021. In Greater China legte der Umsatz in Euro um 1,9% auf 2.939 Millionen € zu. Das Umsatzwachstum in der Region war zum einen auf positive Währungseinflüsse zurückzuführen. Zum anderen trugen Portfolioeffekte im Segment Surface Technologies infolge des Erwerbs der Mehrheitsanteile an BASF Shanshan Battery Materials deutlich zur Umsatzsteigerung bei. Insgesamt leicht höhere Preise beeinflussten den Umsatz ebenfalls positiv. Das geringere Preisniveau von Surface Technologies wurde hierbei von Preissteigerungen in den anderen Segmenten überkompensiert. Ein niedrigerer Absatz in nahezu allen Segmenten wirkte gegenläufig, hauptsächlich getrieben durch die coronabedingten Lockdowns in China und

Regionen

Millionen €

Regionen	Umsatz Sitz der Gesellschaften			Umsatz Sitz der Kunden		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
2. Quartal						
Europa	9.622	8.073	19,2%	9.045	7.731	17,0%
davon Deutschland	4.090	3.277	24,8%	1.956	1.903	2,8%
Nordamerika	6.667	5.739	16,2%	6.595	5.511	19,7%
Asien-Pazifik	5.432	5.020	8,2%	5.569	5.181	7,5%
davon Greater China	2.939	2.883	1,9%	2.872	2.872	0,0%
Südamerika, Afrika, Naher Osten	1.253	921	36,1%	1.764	1.330	32,7%
BASF-Gruppe	22.974	19.753	16,3%	22.974	19.753	16,3%
1. Halbjahr						
Europa	19.600	16.202	21,0%	18.626	15.562	19,7%
davon Deutschland	8.021	6.386	25,6%	4.339	3.717	16,7%
Nordamerika	13.201	11.529	14,5%	12.995	11.069	17,4%
Asien-Pazifik	10.995	9.742	12,9%	11.244	10.038	12,0%
davon Greater China	6.170	5.532	11,5%	6.046	5.567	8,6%
Südamerika, Afrika, Naher Osten	2.262	1.680	34,6%	3.192	2.484	28,5%
BASF-Gruppe	46.058	39.153	17,6%	46.058	39.153	17,6%

die daraus resultierenden Lieferkettenunterbrechungen. Lediglich Agricultural Solutions konnte die Mengen in diesem herausfordernden Marktumfeld leicht steigern.

In der Region **Südamerika, Afrika, Naher Osten** stieg der Umsatz in Euro um 36,1% und in lokaler Währung um 18,6% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Das Umsatzwachstum resultierte insbesondere aus positiven Währungseffekten und höheren Preisen in allen Segmenten. Zusätzlich unterstützten gesteigerte Mengen die Umsatzentwicklung in der Region, hauptsächlich in den Segmenten Industrial Solutions und Nutrition & Care.

Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss 2022

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

Millionen €

	Erläuterungen im Anhang	2. Quartal			1. Halbjahr		
		2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Umsatzerlöse		22.974	19.753	16,3 %	46.058	39.153	17,6 %
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-17.135	-14.672	-16,8 %	-34.216	-28.974	-18,1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.839	5.081	14,9 %	11.842	10.179	16,3 %
Vertriebskosten		-2.470	-2.076	-19,0 %	-4.689	-3.984	-17,7 %
Allgemeine Verwaltungskosten		-391	-357	-9,6 %	-758	-683	-11,0 %
Forschungs- und Entwicklungskosten		-567	-545	-3,9 %	-1.136	-1.056	-7,6 %
Sonstige betriebliche Erträge	[6]	601	503	19,5 %	912	839	8,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[6]	-764	-473	-61,5 %	-1.269	-989	-28,3 %
Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	[7]	101	183	-44,8 %	233	321	-27,4 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)		2.350	2.316	1,5 %	5.135	4.627	11,0 %
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	[8]	450	-9	.	-342	73	.
Erträge aus sonstigen Beteiligungen		6	-1	.	16	11	49,2 %
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen		-23	-34	32,0 %	-38	-60	36,2 %
Beteiligungsergebnis	[8]	433	-44	.	-364	24	.
Zinserträge		47	41	15,2 %	89	79	12,2 %
Zinsaufwendungen		-145	-113	-28,6 %	-266	-236	-12,7 %
Zinsergebnis		-98	-72	-36,2 %	-177	-157	-13,0 %
Übrige finanzielle Erträge		20	12	66,0 %	33	27	23,1 %
Übrige finanzielle Aufwendungen		-47	-23	-102,2 %	-90	-85	-6,4 %
Übriges Finanzergebnis		-27	-11	-141,7 %	-57	-58	1,4 %
Finanzergebnis	[8]	-125	-83	-50,2 %	-235	-215	-9,2 %
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.658	2.189	21,4 %	4.536	4.436	2,3 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[9]	-479	-395	-21,3 %	-1.036	-832	-24,5 %
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft		2.179	1.794	21,5 %	3.500	3.604	-2,9 %
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft		-	-	-	-	-	-
Ergebnis nach Steuern		2.179	1.794	21,5 %	3.500	3.604	-2,9 %
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend (Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen)		2.090	1.654	26,3 %	3.311	3.372	-1,8 %
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	[10]	90	140	-36,0 %	189	232	-18,4 %
Ergebnis je Aktie aus fortgeführtem Geschäft	[5] €	2,31	1,80	28,3 %	3,65	3,67	-0,5 %
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführtem Geschäft	[5] €	-	-	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie, unverwässert	[5] €	2,31	1,80	28,3 %	3,65	3,67	-0,5 %
Ergebnis je Aktie, verwässert	[5] €	2,31	1,80	28,3 %	3,65	3,67	-0,5 %

Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Gesamtergebnisrechnung BASF-Gruppe

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2022	2021
Ergebnis nach Steuern	3.500	3.604
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	3.076	3.374
Latente Steuern auf die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-1.042	-868
At Equity bilanzierte Beteiligungen – Anteil an den nicht reklassifizierbaren Gewinnen/Verlusten (nach Steuern)	119	41
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	2.153	2.547
Unrealisierte Gewinne/Verluste im Zusammenhang mit der Absicherung künftiger Zahlungsströme	463	-12
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste im Zusammenhang mit der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme	-456	-10
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	1.531	650
Erfolgswirksame Umgliederungen realisierter Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-	52
Latente Steuern auf reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-24	-1
At Equity bilanzierte Beteiligungen – Anteil an den reklassifizierbaren Gewinnen/Verlusten (nach Steuern)	1.450	13
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	2.963	692
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	5.116	3.239
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend	5.049	3.216
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	67	23
Gesamtergebnis	8.617	6.843
davon auf Aktionäre der BASF SE entfallend	8.360	6.588
auf nicht beherrschende Anteile entfallend	256	255

Bilanz

Aktiva

Millionen €

	Erläuterungen im Anhang	30.06.2022	31.12.2021	+/-	30.06.2021	+/-
Immaterielle Vermögenswerte		13.772	13.499	2,0 %	13.068	5,4 %
Sachanlagen		22.254	21.553	3,3 %	19.810	12,3 %
Integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen		2.865	2.540	12,8 %	2.129	34,6 %
Nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen		10.897	9.843	10,7 %	10.488	3,9 %
Sonstige Finanzanlagen		585	575	1,7 %	533	9,7 %
Latente Steueransprüche		1.522	2.600	-41,4 %	2.598	-41,4 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen		1.727	1.722	0,3 %	1.193	44,8 %
Langfristige Vermögenswerte	[11]	53.621	52.332	2,5 %	49.819	7,6 %
Vorräte		15.986	13.868	15,3 %	11.155	43,3 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.774	11.942	32,1 %	12.600	25,2 %
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen		7.384	5.568	32,6 %	6.287	17,4 %
Kurzfristige Wertpapiere		207	208	-0,7 %	208	-0,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ^a		3.780	2.624	44,1 %	2.869	31,8 %
Vermögen von Veräußerungsgruppen		221	840	-73,7 %	-	-
Kurzfristige Vermögenswerte	[12]	43.351	35.051	23,7 %	33.119	30,9 %
Gesamtvermögen		96.972	87.383	11,0 %	82.938	16,9 %

^a Zur Überleitung der Beträge der Kapitalflussrechnung auf die Bilanzposition Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente siehe Seite 28 dieses Konzernhalbjahresabschlusses

Passiva							
Millionen €							
	Erläuterungen im Anhang	30.06.2022	31.12.2021	+/-	30.06.2021	+/-	
Gezeichnetes Kapital		1.176	1.176	0,0%	1.176	0,0%	
Kapitalrücklage		3.106	3.106	0,0%	3.115	-0,3%	
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		39.529	40.365	-2,1%	38.174	3,6%	
Sonstige Eigenkapitalposten		1.136	-3.855	.	-5.182	.	
Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE		44.947	40.792	10,2%	37.283	20,6%	
Nicht beherrschende Anteile		1.426	1.289	10,6%	804	77,4%	
Eigenkapital	[13]	46.373	42.081	10,2%	38.087	21,8%	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	[15]	3.102	6.160	-49,6%	5.405	-42,6%	
Latente Steuerschulden		1.392	1.499	-7,1%	1.382	0,7%	
Steuerrückstellungen		465	415	12,2%	393	18,3%	
Sonstige Rückstellungen	[16]	1.803	1.782	1,1%	1.591	13,3%	
Finanzschulden	[14]	15.611	13.764	13,4%	14.954	4,4%	
Übrige Verbindlichkeiten	[14]	1.593	1.600	-0,4%	1.592	0,1%	
Langfristiges Fremdkapital		23.966	25.220	-5,0%	25.317	-5,3%	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[14]	9.068	7.826	15,9%	5.771	57,1%	
Rückstellungen	[16]	4.758	3.935	20,9%	4.427	7,5%	
Steuerschulden	[14]	1.650	1.161	42,1%	1.401	17,8%	
Finanzschulden	[14]	7.922	3.420	131,6%	4.364	81,5%	
Übrige Verbindlichkeiten	[14]	3.191	3.679	-13,3%	3.571	-10,6%	
Schulden von Veräußerungsgruppen		43	61	-28,6%	-	-	
Kurzfristiges Fremdkapital		26.633	20.081	32,6%	19.534	36,3%	
Gesamtkapital		96.972	87.383	11,0%	82.938	16,9%	

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

Millionen €

	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2022	2021	2022	2021
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	2.090	1.654	3.311	3.372
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.046	883	1.970	1.748
Veränderung Nettoumlaufvermögen ^a	-1.661	9	-4.842	-2.764
Übrige Posten	-247	-9	499	-344
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.228	2.537	938	2.012
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-892	-767	-1.495	-1.223
Akquisitionen/Devestitionen	369	1.125	379	1.118
Veränderung Finanzanlagen und übrige Posten	-117	-35	-102	-7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-639	323	-1.218	-112
Kapitalerhöhungen/-rückzahlungen und sonstige Eigenkapitaltransaktionen	-256	-	-1.075	-
Veränderung Finanz- und ähnliche Verbindlichkeiten	2.061	-999	5.565	-282
Dividenden	-3.191	-3.145	-3.191	-3.152
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.386	-4.144	1.299	-3.434
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-798	-1.284	1.018	-1.534
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige Veränderungen ^b	4.578	4.153	2.762	4.403
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	3.780	2.869	3.780	2.869

^a Zur Optimierung der Edelmetallbestände verkauft die Gruppe Edelmetalle und vereinbart gleichzeitig deren Rückkauf zu einem festgelegten Preis. Die aus dem Verkauf und dem Rückkauf resultierenden Zahlungsflüsse werden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Zum 30. Juni 2022 bestanden Verbindlichkeiten zum Rückkauf von Edelmetallen in Höhe von 940 Millionen €.

^b Im Jahr 2021 weichen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung von den Werten in der Bilanz ab, da die relevanten Beträge in der Bilanz in die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppen umgedigert wurden. Zum 1. Januar 2021 betragen die in der Veräußerungsgruppe des Pigmentgeschäfts enthaltenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 5 Millionen €.

Entwicklung des Eigenkapitals

1. Halbjahr 2022 ^a

Millionen €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Sonstiges Eigenkapital ^b	Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 01.01.2022	1.176	3.106	40.365	-3.793	406	5	-472	-3.855	40.792	1.289	42.081
Eigene Aktien	-	-	-1.076	-	-	-	-	-	-1.076	-	-1.076
Gezahlte Dividende	-	-	-3.072	-	-	-	-	-	-3.072	-120 ^c	-3.191
Ergebnis nach Steuern	-	-	3.311	-	-	-	-	-	3.311	189	3.500
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	2.153	3.707	-10	-801	5.049	5.049	67	5.116
Gewinne und Verluste aus der Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) und Kosten der Absicherung, die erfolgsneutral umgliedert wurden	-	-	-	-	-	-	-59	-59	-59	-	-59
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	1	-	-	-	-	-	1	0	1
Stand 30.06.2022	1.176	3.106	39.529	-1.640	4.112	-5	-1.332	1.136	44.947	1.426	46.373

1. Halbjahr 2021 ^a

Millionen €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Bilanzgewinn	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung	Bewertung von Wertpapieren zu Marktwerten	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)	Sonstiges Eigenkapital ^b	Eigenkapital der Aktionäre der BASF SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand 01.01.2021	1.176	3.115	37.911	-6.538	-1.800	7	-143	-143	33.728	670	34.398
Gezahlte Dividende	-	-	-3.031	-	-	-	-	-	-3.031	-121 ^c	-3.152
Ergebnis nach Steuern	-	-	3.372	-	-	-	-	-	3.372	232	3.604
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	2.547	899	-2	-228	3.216	3.216	23	3.239
Änderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Veränderungen	-	-	-78 ^d	76 ^d	-	-	-	76	-2	-	-2
Stand 30.06.2021	1.176	3.115	38.174	-3.915	-901	5	-371	-5.182	37.283	804	38.087

^a Mehr Informationen zu den Positionen des Eigenkapitals in der [Anmerkung 13 ab Seite 41](#)

^b Die Zusammensetzung ist in der Darstellung der „im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ auf [Seite 25](#) erläutert.

^c Inklusive Ergebnisabführung

^d Aufgrund der Veräußerung des Pigmentgeschäfts am 30. Juni 2021 wurden 76 Millionen € für die Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne aus den im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen erfolgsneutral in die Position Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn umgliedert.

Segmentberichterstattung

1. Halbjahr

Millionen €

	Umsatz			EBITDA vor Sondereinflüssen ^a			EBITDA ^a			Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ^b		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
	Chemicals	8.353	6.155	35,7 %	2.098	1.961	7,0 %	2.095	2.002	4,6 %	1.712	1.604
Materials	9.683	7.190	34,7 %	1.829	1.848	-1,1 %	1.809	1.814	-0,3 %	1.419	1.464	-3,1 %
Industrial Solutions	5.136	4.467	15,0 %	840	738	13,8 %	822	767	7,2 %	671	573	17,1 %
Surface Technologies	10.903	11.839	-7,9 %	766	869	-11,9 %	694	866	-19,8 %	493	649	-24,0 %
Nutrition & Care	4.045	3.117	29,8 %	676	555	21,8 %	675	608	11,1 %	457	356	28,4 %
Agricultural Solutions	5.856	4.809	21,8 %	1.437	1.210	18,8 %	1.428	1.168	22,3 %	1.091	882	23,7 %
Sonstige	2.082	1.576	32,1 %	-610	-784	22,2 %	-419	-850	50,8 %	-686	-852	19,5 %
BASF-Gruppe	46.058	39.153	17,6 %	7.036	6.398	10,0 %	7.105	6.375	11,4 %	5.157	4.676	10,3 %

1. Halbjahr

Millionen €

	Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)			Forschungs- und Entwicklungskosten			Vermögen			Investitionen inklusive Akquisitionen ^c		
	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-	2022	2021	+/-
Chemicals	1.708	1.643	4,0 %	50	51	-2,5 %	11.705	9.051	29,3 %	542	371	46,1 %
Materials	1.399	1.410	-0,8 %	94	94	-0,3 %	12.308	10.245	20,1 %	343	255	34,3 %
Industrial Solutions	653	599	9,0 %	87	90	-3,9 %	7.206	5.881	22,5 %	119	132	-10,0 %
Surface Technologies	341	645	-47,1 %	181	135	33,9 %	15.754	13.190	19,4 %	244	198	23,3 %
Nutrition & Care	455	409	11,3 %	85	83	2,2 %	8.169	6.611	23,6 %	243	218	11,3 %
Agricultural Solutions	1.073	839	27,9 %	473	444	6,5 %	17.525	15.922	10,1 %	132	133	-0,7 %
Sonstige	-494	-918	46,2 %	167	159	5,3 %	24.305	22.039	10,3 %	89	69	29,1 %
BASF-Gruppe	5.135	4.627	11,0 %	1.136	1.056	7,6 %	96.972	82.938	16,9 %	1.711	1.376	24,3 %

^a Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Ertragslage, ab Seite 56](#)

^b Zur Erläuterung dieser Kennzahl siehe [BASF-Bericht 2021, Unser Steuerungskonzept, ab Seite 42](#)

^c Zugänge zu immateriellem Vermögen und Sachanlagen

Angaben zu Sonstige 1. Halbjahr^d

Millionen €

	2022	2021	+/-
Umsatz	2.082	1.576	32,1 %
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	-686	-852	19,5 %
davon Kosten der bereichsübergreifenden Konzernforschung	-147	-147	0,0 %
Kosten der Konzernzentrale	-132	-119	-10,9 %
Sonstige Geschäfte	-28	49	.
Währungsergebnisse, Sicherungsgeschäfte und sonstige Bewertungseffekte	87	-31	.
Übrige Aufwendungen und Erträge	-466	-605	22,9 %
Sondereinflüsse	192	-65	.
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	-494	-918	46,2 %

^d Mehr dazu im Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss in der [Anmerkung 4 ab Seite 34](#)

Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss

1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2021 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2022 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des International Accounting Standard 34 in verkürzter Form und unter unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Millionen Euro angegeben, sofern nicht anders gekennzeichnet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Werte in diesem Bericht nicht zu den dargestellten Summen addieren lassen und sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Im Jahr 2022 erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Standard / Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation beziehungsweise der Änderungen	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Zeitpunkt der Aufnahme in EU-Recht
Änderungen an IFRS 3	„Unternehmenszusammenschlüsse“ (Änderung der Verweise auf das Rahmenkonzept)	14. Mai 2020	28. Juni 2021
Änderungen an IAS 16	„Sachanlagen“ (Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung)	14. Mai 2020	28. Juni 2021
Änderungen an IAS 37	„Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ (Belastende Verträge, Erfüllungskosten von Verträgen)	14. Mai 2020	28. Juni 2021
Jährliche Verbesserungen an den IFRS 2018–2020	Änderungen an IFRS 1 (Tochterunternehmen als Erstanwender) IFRS 9 (Gebühren im „10 %-Test“ in Bezug auf die Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten) IFRS 16 (Leasinganreize) IAS 41 (Besteuerung bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert)	14. Mai 2020	28. Juni 2021

Aus diesen Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der BASF SE.

Noch nicht zu berücksichtigende IFRS und IFRIC – bereits anerkannt durch Übernahme in EU-Recht (Endorsement)

Standard / Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation beziehungsweise der Änderungen	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Zeitpunkt der Aufnahme in EU-Recht	Geforderter Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung
Einführung IFRS 17 Änderungen an IFRS 17	„Versicherungsverträge“ (einschließlich Änderungen an dem Standard)	18. Mai 2017 25. Juni 2020	19. November 2021	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8	„Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ (Abgrenzung zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen)	12. Februar 2021	2. März 2022	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	„Darstellung des Abschlusses“ und „Making Materiality Judgements“ (Darstellung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden)	12. Februar 2021	2. März 2022	1. Januar 2023

Alle Änderungen werden voraussichtlich keinen wesentlichen Einfluss auf die Berichterstattung von BASF haben. BASF plant keine vorzeitige Anwendung dieser Änderungen.

Veröffentlichte, aber noch nicht von der Europäischen Union anerkannte Rechnungslegungsvorschriften

Standard / Interpretation	Titel des Standards/der Interpretation beziehungsweise der Änderungen	Zeitpunkt der Veröffentlichung	Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung
Änderungen an IAS 1	„Darstellung des Abschlusses“ (Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig) (einschließlich Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes)	23. Januar 2020/ (15. Juli 2020)	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 12	„Ertragsteuern“ (Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion beziehen)	7. Mai 2021	1. Januar 2023
Änderungen an IFRS 17	„Versicherungsverträge“ (Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9-Vergleichsinformationen)	9. Dezember 2021	1. Januar 2023

Voraussichtlich werden diese Änderungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Berichterstattung von BASF haben.

Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Ausgewählte Wechselkurse

1 EUR entspricht

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse 1. Halbjahr	
	30.06.2022	31.12.2021	2022	2021
Brasilien (BRL)	5,42	6,31	5,56	6,49
China (CNY)	6,96	7,19	7,08	7,80
Vereinigtes Königreich (GBP)	0,86	0,84	0,84	0,87
Japan (JPY)	141,54	130,38	134,31	129,87
Malaysia (MYR)	4,58	4,72	4,67	4,94
Mexiko (MXN)	20,96	23,14	22,17	24,33
Norwegen (NOK)	10,35	9,99	9,98	10,18
Russische Föderation (RUB)	56,52	85,30	85,21	89,55
Schweiz (CHF)	1,00	1,03	1,03	1,09
Südkorea (KRW)	1.351,60	1.346,38	1.347,84	1.347,54
USA (USD)	1,04	1,13	1,09	1,21

BASF hat im April beschlossen, alle Aktivitäten des Unternehmens in Russland und Belarus, mit Ausnahme des Geschäfts zur Unterstützung der Nahrungsmittelproduktion, zum 10. Juli 2022 einzustellen. Die Auswirkungen dieser Entscheidung sowie die Situation in der Ukraine wurden im Rahmen der Abschlusserstellung umfassend analysiert. Insbesondere wurden die Vermögenswerte in den betroffenen Ländern einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Dies führte zu Abschreibungen bei Sachanlagen, Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Übrigen Forderungen und sonstigem Vermögen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von insgesamt 51 Millionen €. Betroffene Sachanlagen wurden vollständig wertberichtigt. Weiterhin wurden Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden in Höhe von 27 Millionen € erfasst.

Für die Beteiligung an Wintershall Dea wurde ein Wertminderungstest zum 30. Juni 2022 vorgenommen. Dieser ergab keinen Wertanpassungsbedarf, der über die von Wintershall Dea im ersten Quartal erfassten Wertminderungen hinausgeht.

Mehr dazu unter [Anmerkung 8 ab Seite 37](#)

Den BASF-Bericht 2021 mit dem Konzernabschluss der BASF-Gruppe zum 31. Dezember 2021 finden Sie im Internet unter basf.com/bericht

2 Konsolidierungskreis

Neben der BASF SE werden alle wesentlichen Tochterunternehmen voll in den Konzernabschluss der BASF-Gruppe einbezogen. Gemeinsame Vereinbarungen, die gemäß IFRS 11 als Joint Operations einzuordnen sind, werden anteilmäßig konsolidiert. Die Entwicklung der Anzahl der voll beziehungsweise anteilig konsolidierten Gesellschaften ist in der Tabelle dargestellt.

Die Entkonsolidierungen betrafen eine liquidierte Gesellschaft, eine Gesellschaft, die aus Wesentlichkeitsgründen umgestuft wurde, sowie fünf Gesellschaften, die infolge der Veräußerung eines Anteils des Windparks Hollandse Kust Zuid nicht mehr einbezogen werden.

[Mehr dazu unter Anmerkung 3 auf Seite 33](#)

Konsolidierungskreis		
	2022	2021
Stand 01.01.	267	282
davon anteilmäßig konsolidiert	9	9
Neueinbeziehungen	–	–
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Entkonsolidierungen	7	19
davon anteilmäßig konsolidiert	–	–
Stand 30.06.	260	263
davon anteilmäßig konsolidiert	9	9

Nach der Equity-Methode bilanzierte Gesellschaften		
	2022	2021
Stand 01.01.	27	25
Stand 30.06.	24	26

3 Akquisitionen/Devestitionen

Devestitionen

Folgende Aktivität wurde von BASF im Jahr 2022 veräußert:

Am 12. April 2022 vollzog BASF den Verkauf von 25,2% der Anteile am Windpark Hollandse Kust Zuid an Allianz Capital Partners (im Auftrag der Allianz Versicherungsgesellschaften). Die bei BASF verbleibenden Anteile an der die Beteiligung am Windpark haltenden Gesellschaft HKZ Investor Holding B.V. werden seitdem nach der Equity-Methode bilanziert. Das anteilige Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter wird im Ergebnis der Betriebstätigkeit der BASF-Gruppe ausgewiesen. Die integrale Beteiligung wird keinem Unternehmensbereich zugeordnet, sondern unter Sonstige berichtet. Das Abgangsergebnis enthält den Gewinn aus dem Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Equity-Methode und ist ebenfalls im Ergebnis der Betriebstätigkeit ausgewiesen. Die Berechnung ist in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

Berechnung des Abgangsergebnisses von 25,2% der Anteile am Windpark Hollandse Kust Zuid

Millionen €

	12.04.2022
Fair Value der zugewandenen Vermögenswerte	754
Abgehendes Nettovermögen	–565
Vermögen der Veräußerungsgruppe	–733
Auflebende Forderungen	2
Schulden der Veräußerungsgruppe	166
Auflebende Verbindlichkeiten	–
Recycling bisher ergebnisneutral im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen (bei Abgang ergebniswirksam)	72
Sonstige	–5
Abgangsergebnis vor Steuern	256
Steueraufwand	–
Abgangsergebnis nach Steuern	256

4 Segmentberichterstattung

Das Geschäft der BASF-Gruppe wird von elf Unternehmensbereichen geführt, die zu sechs Segmenten zusammengefasst werden:

- **Chemicals:** Petrochemicals, Intermediates
- **Materials:** Performance Materials, Monomers
- **Industrial Solutions:** Dispersions & Resins, Performance Chemicals
- **Surface Technologies:** Catalysts, Coatings
- **Nutrition & Care:** Care Chemicals, Nutrition & Health
- **Agricultural Solutions:** Agricultural Solutions

Die Zusammenfassung der Unternehmensbereiche zu Segmenten erfolgt auf der Grundlage ihrer Geschäftsmodelle und trägt dem Schwerpunkt der Bereiche sowie ihren Kundengruppen, dem Fokus ihrer Innovationen, ihrer Investitionsrelevanz sowie Nachhaltigkeitsaspekten Rechnung. Segmente und Unternehmensbereiche tragen englische Bezeichnungen.

Das Segment **Chemicals** mit den Unternehmensbereichen Petrochemicals und Intermediates bildet das Herzstück des Verbunds von BASF. Es versorgt die übrigen Segmente mit Basischemikalien sowie Zwischenprodukten und trägt zu einem organischen Wachstum der wesentlichen Wertschöpfungsketten bei. Neben internen Abnehmern bedient das Segment vor allem Kunden aus weiterverarbeitenden Industrien, insbesondere aus der Chemie- und Kunststoffindustrie. Technologieführerschaft und Operative Exzellenz, Prozess- und Produktinnovationen sowie der Ausbau nachhaltiger Technologien stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Segments.

Zum Segment **Materials** gehören die Unternehmensbereiche Performance Materials und Monomers. Es bietet moderne Werkstoffe und deren Vorprodukte für neue Anwendungen und Systeme an. Sein Produktportfolio umfasst Isocyanate, Polyamide sowie anorganische Grundprodukte und Spezialitäten für die Kunststoff- und kunststoffverarbeitende Industrie. Neben spezifischem Technologiewissen, Industriekenntnissen und Kundennähe unterstützen vor allem Produkte, die zur Kreislaufwirtschaft beitragen, sowie

nachhaltige Produktionsverfahren eine Differenzierung gegenüber Wettbewerbern.

Das Segment **Industrial Solutions** umfasst die Unternehmensbereiche Dispersions & Resins und Performance Chemicals. Es entwickelt und vermarktet Inhalts- und Zusatzstoffe für industrielle Anwendungen, zum Beispiel Polymerdispersionen, Harze, Elektronikmaterialien, Antioxidantien und Additive. Das Segment bedient Kunden aus Schlüsselindustrien wie die Automobil-, Kunststoff- und Elektronikindustrie.

Das Segment **Surface Technologies** fasst mit den Unternehmensbereichen Catalysts und Coatings Geschäftsfelder mit chemischen Lösungen für Oberflächen zusammen. Das Produktspektrum bedient die Automobil- und chemische Industrie und umfasst Katalysatoren, Batteriematerialien, Fahrzeugserien- und Autoreparaturlacke, Oberflächenbehandlungen sowie Dienstleistungen auf dem Gebiet der Edelmetalle. Innovationen und gemeinsam mit unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Bereich der nachhaltigen Mobilität sind ein wichtiger Wachstumstreiber für das Segment.

Zum Segment **Nutrition & Care** gehören die Unternehmensbereiche Care Chemicals und Nutrition & Health. Hier werden Inhaltsstoffe für Konsumgüter im Bereich Ernährung, Reinigungsmittel und Körperpflege produziert. Zu seinen Kunden zählen Nahrungs- und Futtermittelhersteller, die pharmazeutische, die Kosmetik- sowie die Wasch- und Reinigungsmittelindustrie. Seine Wettbewerbsfähigkeit stärkt das Segment unter anderem durch Fokussierung auf neue Geschäftsmodelle und Nachhaltigkeitstrends in den Konsumgütermärkten, beispielsweise durch den Ausbau des Portfolios um biobasierte und biologisch abbaubare Produkte.

Das Segment **Agricultural Solutions** besteht aus dem gleichnamigen Unternehmensbereich. Als integrierter Anbieter umfasst sein Produktportfolio Fungizide, Herbizide, Insektizide sowie biologische Pflanzenschutzmittel, Saatgut und Produkte zur Behandlung von Saatgut. Darüber hinaus bietet Agricultural Solutions Landwirten

innovative und nachhaltigere, von digitalen Technologien unterstützte Lösungen an und kombiniert sie mit praxisnaher Beratung.

Unter **Sonstige** werden Aktivitäten ausgewiesen, die keinem der Unternehmensbereiche zugeordnet sind.

Hierzu gehören zum einen die Sonstigen Geschäfte. Sie beinhalten den Rohstoffhandel, Ingenieur- und sonstige Dienstleistungen sowie Vermietung und Verpachtung. Auch nicht fortgeführte Geschäfte sowie bestimmte nach Devestitionen verbliebene Restaktivitäten werden hier ausgewiesen.

Zum anderen werden unter Sonstige die folgenden Aktivitäten und Sachverhalte erfasst:

- Die Steuerung der BASF-Gruppe durch die Konzernzentrale.
- Die bereichsübergreifende Konzernforschung, zu der auch die Forschung in der Pflanzenbiotechnologie gehört. Sie bearbeitet langfristige, für die BASF-Gruppe strategisch wichtige Themenfelder. Darüber hinaus steht die Neuerschließung spezifischer Schlüsseltechnologien im Fokus, die für die Unternehmensbereiche von zentraler Bedeutung sind.
- Die Aktivitäten der Einheit „Net Zero Accelerator“, in der seit dem 1. Januar 2022 unternehmensweite Projekte zur Erreichung der Klimaschutzziele gebündelt werden.
- Nicht den Segmenten zugeordnete Währungsergebnisse und Ergebnisse aus Sicherungsgeschäften gegen Rohstoffpreis- und Fremdwährungsrisiken sowie Erträge und Aufwendungen aus den Long-Term-Incentive-Programmen (LTI-Programme).
- Remanente Fixkosten, die aus organisatorischen Änderungen oder Restrukturierungen resultieren; Funktionen und Regionen betreffende Restrukturierungskosten, die nicht den Unternehmensbereichen zugeordnet werden; Minderauslastungskosten von internen Personalplattformen sowie nicht den Unternehmensbereichen zuzuordnende Effekte aus der Konsolidierung.

Überleitung der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Ertragsteuern

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2022	2021
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente ^a	5.843	5.528
EBIT vor Sondereinflüssen von Sonstige ^a	-686	-852
EBIT vor Sondereinflüssen	5.157	4.676
Sondereinflüsse der Segmente	-214	16
Sondereinflüsse von Sonstige	192	-65
Sondereinflüsse	-22	-49
EBIT der Segmente ^a	5.629	5.545
EBIT von Sonstige ^a	-494	-918
EBIT	5.135	4.627
Beteiligungsergebnis	-364	24
Finanzergebnis	-235	-215
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.536	4.436

Überleitung des Vermögens der Segmente auf das Vermögen der BASF-Gruppe

Millionen €

	30.06.2022	30.06.2021
	Vermögen der Segmente ^a	72.667
Vermögen der unter Sonstige erfassten Geschäfte ^a	3.016	2.267
Sonstige Finanzanlagen und nicht-integrale at Equity bilanzierte Beteiligungen	11.482	11.021
Latente Steueransprüche	1.522	2.598
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente/ kurzfristige Wertpapiere	3.987	3.077
Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen	469	334
Übrige Forderungen/Rechnungsabgrenzungsposten	3.829	2.742
Vermögen von Sonstige ^a	24.305	22.039
Vermögen der BASF-Gruppe	96.972	82.938

^a Seit dem 1. Januar 2022 werden die Polyolefin- und Styrenicsgeschäfte des Joint Ventures BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, die zuvor unter Sonstige berichtet wurden, dem Unternehmensbereich Petrochemicals zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Der Segmentberichterstattung werden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsvorschriften zugrunde gelegt wie für den Konzern. Transfers zwischen den Segmenten werden grundsätzlich auf der Basis von angepassten Marktpreisen abgerechnet, welche die höhere Kosteneffizienz sowie das geringere Risiko gruppeninterner Transaktionen berücksichtigen. Die Zuordnung von Vermögenswerten und deren Abschreibungen zu den Segmenten erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Verfügungsgewalt. Von mehreren Segmenten gemeinsam genutzte Vermögenswerte werden nach der anteiligen Nutzung zugeordnet.

Zur internen Steuerung der Segmente und als Unterstützung der zentralen Steuerungsgröße ROCE wird das Ergebnis der Betriebs-tätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen verwendet. Ausgangsgröße für seine Ermittlung ist das EBIT; dieses ergibt sich aus dem Brutto-ergebnis vom Umsatz, den Vertriebskosten, den allgemeinen Ver-waltungskosten, den Forschungs- und Entwicklungskosten, den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Das EBIT wird um Sondereinflüsse bereinigt. Diese resultieren aus der Integration akquirierter Geschäfte, Restrukturierungskosten, Wertminderungen und -aufholungen, dem Veräußerungsergebnis bei Devestitionen und Verkäufen von integra-len Beteiligungen, die at Equity bilanziert werden, sowie sonstigen Aufwendungen und Erträgen außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. EBIT und EBIT vor Sondereinflüssen sind alter-native Leistungskennzahlen, die nicht nach den IFRS definiert sind und als Ergänzung der gemäß IFRS definierten Größen zu sehen sind.

5 Ergebnis je Aktie**Ergebnis je Aktie**

		1. Halbjahr	
		2022	2021
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	Millionen €	3.311	3.372
Anzahl ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt)	1.000	907.990	918.479
Ergebnis je Aktie	€	3,65	3,67

Das Ergebnis je Aktie wird unter Berücksichtigung der gewichteten Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien ermittelt. Aufgrund des laufenden Aktienrückkaufprogramms hat sich die Anzahl durch-schnittlich ausstehender Aktien im Vergleich zum Jahr 2021 verrin-gert. Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden die möglicherweise ausgebbaren Aktien sowie die resultierenden Ergebniseffekte aus dem BASF-Mitarbeiter-beteiligungsprogramm „Plus“ berücksichtigt.

Im ersten Halbjahr 2022 sowie im entsprechenden Vorjahreszeit-raum ergaben sich keine Verwässerungseffekte, so dass das unver-wässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entsprach.

6 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Sonstige betriebliche Erträge

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2022	2021
Erträge aus der Anpassung und Auflösung von Rückstellungen, die in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebildet wurden	18	40
Erlöse aus nicht betriebstypischen sonstigen Geschäften	84	68
Erträge aus Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Programmen	150	4
Erträge aus Fremdwährungsgeschäften und der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	44	37
Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	254	148
Wertaufholungen von langfristigen Vermögenswerten	3	–
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	31	18
Edelmetallhandelsergebnisse	161	262
Sonstige	167	262
Sonstige betriebliche Erträge	912	839

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2022	2021
Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen	219	171
Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen, Abbruch-, Entsorgungs- und nicht aktivierungspflichtige Projektkosten	201	151
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte und auf die Veräußerungsgruppe	109	41
Gestehungskosten der nicht betriebstypischen sonstigen Geschäfte	76	62
Aufwendungen aus Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Programmen	30	48
Verluste aus Fremdwährungsgeschäften und der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	152	66
Verluste aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	21	5
Aufwand aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf betriebsbedingte Forderungen	40	28
Aufwand für die Ausbuchung nicht verwertbarer Vorräte	113	102
Sonstige	308	315
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.269	989

Der Anstieg der **Erträge aus Sicherungsgeschäften sowie aus der Bewertung von LTI-Programmen** ist auf Erträge aus virtuellen Stromabnahmeverträgen und aus Sicherungsgeschäften für Erdgas sowie für Rohstoffe in Nordamerika zurückzuführen. Darüber hinaus ergaben sich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für die Long-Term-Incentive-Programme (LTI-Programme).

Die **Gewinne aus Devestitionen und dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten** im ersten Halbjahr 2022 resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf von 25,2 % des Offshore-Windparks Hollandse Kust Zuid (HKZ).

Die **sonstigen Erträge** verringerten sich hauptsächlich infolge geringerer Erträge aus Steuererstattungen.

Die höheren Aufwendungen für **Restrukturierungs- und Integrationsmaßnahmen** im ersten Halbjahr 2022 resultierten aus der Einstellung bestehender Aktivitäten in Russland und Belarus, mit Ausnahme des Geschäfts zur Unterstützung der Nahrungsmittelproduktion, sowie aus Restrukturierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in verschiedenen Unternehmensbereichen.

 Mehr dazu unter [Wesentliche Ereignisse auf Seite 5 dieses Halbjahresfinanzberichts](#)

Die Aufwendungen für die Integration des Batteriematerialien-geschäfts, das im Jahr 2021 in China erworben wurde, lagen dagegen unter den Aufwendungen für die Integration des globalen Polyamidgeschäfts von Solvay im Vorjahreszeitraum.

Der Anstieg der **Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte und auf die Veräußerungsgruppe** im ersten Halbjahr 2022 resultierte im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen im Rahmen der vereinbarten Devestition des Standorts De Meern in den Niederlanden.

7 Ergebnis aus integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Das Ergebnis der integralen at Equity bilanzierten Unternehmen verringerte sich von 321 Millionen € im ersten Halbjahr 2021 auf 233 Millionen € im ersten Halbjahr 2022.

Vom Ergebnisrückgang in Höhe von 88 Millionen € entfielen 50 Millionen € auf die Beteiligung Lucura Versicherungs AG, Ludwigs-hafen, aufgrund von Verlusten aus der Bewertung von Wertpapieren sowie höheren Nettoschadensaufwendungen. Weiterhin reduzierte sich der Ergebnisbeitrag der Beteiligung BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China, um 39 Millionen €, vor allem aufgrund höherer Rohstoffkosten und geringerer Mengen.

8 Beteiligungsergebnis und Finanzergebnis

Beteiligungsergebnis

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2022	2021
Ergebnis aus nicht-integralen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-342	73
Dividenden und vergleichbare Erträge	15	11
Erträge aus dem Abgang von Beteiligungen	1	-
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	16	11
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-34	-29
Abschreibungen auf/Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen	-4	-31
Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungen	-38	-60
Beteiligungsergebnis	-364	24

Das **Beteiligungsergebnis** verringerte sich von 24 Millionen € im ersten Halbjahr 2021 auf -364 Millionen € im ersten Halbjahr 2022, vor allem aufgrund des Ergebnisrückgangs der Wintershall Dea AG, Kassel/Hamburg.

Aufgrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine hat Wintershall Dea ihre Vermögenswerte in Russland sowie dem Midstream-Geschäft im ersten Quartal 2022 einer Wertminderungsprüfung unterzogen. Diese führte zu Wertminderungen auf Equity-Beteiligungen der Wintershall Dea in Höhe von 545 Millionen € (BASF-Anteil: 373 Millionen € nach Steuern).

Da BASF für Vermögenswerte in Russland im Rahmen der Erstbewertung von Wintershall Dea im Jahr 2019 Marktwertanpassungen bilanziert hat, wurde deren Werthaltigkeit zum 30. Juni 2022 mittels eines szenarienbasierten Wertminderungstests überprüft. Daraus ergaben sich keine zusätzlichen Wertminderungen.

Die Szenarien bewegen sich zwischen einem optimistischen Fall, bei dem angenommen wurde, dass die vertraglichen, technischen sowie physischen Potenziale der Vermögenswerte realisiert werden können, und einem Worst-Case-Szenario, bei dem eine Enteignung unterstellt wird, deren Auswirkungen durch bestehende Investitions-garantien des Bundes teilweise kompensiert würden. Die operativen Annahmen und Abzinsungssätze blieben im Vergleich zum Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2021 weitgehend unverändert. In den Cashflows wurden Gas- und Ölpreisannahmen gemäß aktueller Marktannahmen angepasst sowie die Auswirkungen des RUB/EUR-Wechselkurses berücksichtigt. Die Preisannahmen im optimistischen Fall basieren auf den in Russland bestehenden vertraglichen Vereinbarungen von Wintershall Dea und berücksichtigen im Vergleich zum Werthaltigkeitstest vom Dezember 2021 für die Jahre 2022-2025 die jüngsten Preisentwicklungen. Ein weiteres Szenario geht davon aus, dass russisches Gas nur im Inland vermarktet wird und Wintershall Dea deshalb nur niedrigere Preise realisieren kann, obwohl bestehende vertragliche Regelungen dieses nicht vorsehen.

Die Ergebnisse der verschiedenen Szenarien wurden mit Wahrscheinlichkeiten gewichtet, die die aktuelle Einschätzung des BASF-Managements widerspiegeln. Die aktuelle Situation ist jedoch nach wie vor von extremer Unsicherheit geprägt. Zukünftige Entwicklungen können sich erheblich und nachteilig auf die Wertentwicklung der Vermögenswerte auswirken und zu weiteren Wertminderungen führen.

Aufgrund der Aufwertung des Rubels im zweiten Quartal 2022 trugen die russischen Vermögenswerte von Wintershall Dea mit 5,4 Milliarden € zum gesamten Beteiligungsbuchwert von Wintershall Dea in Höhe von 10,6 Milliarden € bei.

Finanzergebnis

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2022	2021
Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	82	76
Zins- und Dividendenerträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	6	3
Zinserträge	89	79
Zinsaufwendungen	-266	-236
Zinsergebnis	-177	-157
Zuschreibungen/Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	3	10
Nettozinsertrag aus überdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	2	–
Erträge aus der Aktivierung von Fremdkapitalkosten	18	13
Zinserträge auf Ertragsteuern	8	4
Sonstige finanzielle Erträge	3	–
Übrige finanzielle Erträge	33	27
Abschreibungen/Verluste aus Wertpapieren und Ausleihungen	-16	-2
Nettozinsaufwand aus unterdeckten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	-38	-40
Nettozinsaufwand aus sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen	–	–
Aufzinsung sonstiger langfristiger Schulden	-3	-4
Zinsaufwendungen auf Ertragsteuern	-1	-1
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-31	-38
Übrige finanzielle Aufwendungen	-90	-85
Übriges Finanzergebnis	-57	-58
Finanzergebnis	-234	-215

9 Ertragsteuern
Ergebnis vor Ertragsteuern

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2022	2021
Deutschland	-171	535
Ausland	4.707	3.901
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.536	4.436

Ertragsteuern

		1. Halbjahr	
		2022	2021
Deutschland	Millionen €	141	125
Ausland	Millionen €	894	707
Ertragsteuern	Millionen €	1.036	832
Steuerquote	%	22,8	18,8

10 Nicht beherrschende Anteile
Nicht beherrschende Anteile

Millionen €

	1. Halbjahr	
	2022	2021
Gewinnanteile	196	232
Verlustanteile	-7	–
Nicht beherrschende Anteile	189	232

Die Gewinnanteile sanken im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei BASF TotalEnergies Petrochemicals LLC, Port Arthur/Texas.

11 Langfristige Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen 1. Halbjahr

Millionen €

	Immaterielle Vermögenswerte		Sachanlagen	
	2022	2021	2022	2021
Anschaffungskosten				
Stand am 01.01.	17.802	17.241	71.030	66.015
Zugänge	35	28	1.676	1.348
Abgänge	-194	-107	-563	-672
Umbuchungen	2	4	-2	-4
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	723	297	2.201	909
Stand am 30.06.	18.367	17.463	74.342	67.596
Abschreibungen				
Stand am 01.01.	4.303	4.096	49.477	46.368
Zugänge	327	306	1.643	1.442
Abgänge	-191	-81	-506	-595
Umbuchungen	-	9	-	-3
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	156	65	1.475	574
Stand am 30.06.	4.595	4.395	52.089	47.786
Nettobuchwert am 30.06.	13.772	13.068	22.253	19.810

Die Sachanlagenzugänge im ersten Halbjahr 2022 resultierten vor allem aus Investitionsprojekten. Diese umfassten, neben dem Aufbau des neuen Verbundstandorts in Zhanjiang/China sowie dem Neubau beziehungsweise der Erweiterung der Produktionsanlagen für Ethylenoxid und Polyethylenoxid in Antwerpen/Belgien und in Ludwigshafen, Neubau- und Erweiterungsprojekte sowie Modernisierungsmaßnahmen, insbesondere an den Standorten Ludwigshafen, Antwerpen/Belgien, Schanghai/China, Geismar/Louisiana sowie Freeport/Texas.

Neben den planmäßigen Abschreibungen beinhalteten die Abschreibungen auf Sachanlagen insbesondere Wertminderungen im Rahmen der vereinbarten Devestition des Standorts De Meern in den Niederlanden.

Umrechnungsbedingte Wertänderungen im ersten Halbjahr 2022 resultierten vor allem aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Die Marktkapitalisierung von BASF ist seit dem 31. Dezember 2021 um 34 % auf 37.376 Millionen € gesunken, während gleichzeitig das Eigenkapital, insbesondere durch einen Anstieg der sonstigen Eigenkapitalposten, auf 46.373 Millionen € angewachsen ist.

Vor diesem Hintergrund hat BASF untersucht, ob sich hieraus Wertminderungsbedarfe, insbesondere beim Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill), ableiten lassen. Trotz der deutlich rückläufigen Marktkapitalisierung haben sich die Geschäftsergebnisse nahezu aller goodwilltragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechend oder besser entwickelt als für die Wertminderungsprüfungen zum 31. Dezember 2021 unterstellt. Auch für die zukünftigen Geschäftsentwicklungen haben wir keine Anhaltspunkte für eine deutliche Verschlechterung gegenüber den bisherigen Annahmen. Eine Ausnahme bilden die Geschäfte mit der Automobilindustrie, deren Schwächephase länger als erwartet anhält. Da diese vor allem durch die Störung der Lieferketten verursacht ist, erwarten wir allerdings eine lediglich verzögerte Erholung.

Der für die Werthaltigkeitsprüfungen zu verwendende Diskontierungssatz hat sich trotz eines Anstiegs des risikofreien Zinses aufgrund der Entwicklung der anderen relevanten Marktparameter nur unwesentlich erhöht. Darüber hinaus haben sich die Buchwerte der goodwilltragenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten seit dem Jahresende nicht wesentlich verändert.

Auf dieser Grundlage ergaben sich keine Anhaltspunkte für Wertminderungen beim Geschäfts- oder Firmenwert.

Entwicklung der at Equity bilanzierten Beteiligungen 1. Halbjahr

Millionen €

	Integral		Nicht-integral		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Beteiligungsbuchwerte Stand am 01.01.	2.540	1.878	9.843	10.874	12.383	12.752
Anteilige Ergebnisse nach Steuern und sonstige ergebniswirksame Anpassungen	233	321	-342	73	-109	394
Anteilige Veränderungen des Sonstigen Eigenkapitals	83	40	1.486	29	1.569	69
Gesamtergebnisse der Gesellschaften	316	361	1.144	102	1.460	463
Veränderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-
Zugänge	382	12	-	-	382	12
Abgänge	-2	-6	-	-	-2	-6
Umbuchungen	-372	-116	-90	-488	-462	-604
Beteiligungsbuchwerte Stand am 30.06.	2.865	2.129	10.897	10.488	13.762	12.617

Die **Anteiligen Ergebnisse nach Steuern und sonstigen ergebniswirksamen Anpassungen** verringerten sich um insgesamt 503 Millionen €, insbesondere durch den Ergebnismrückgang der nicht-integralen Beteiligung an Wintershall Dea AG, Kassel/Hamburg, aufgrund der vorgenommenen Wertminderungen sowie der rückläufigen Ergebnisse der Lucura Versicherungs AG, Ludwigshafen, und BASF-YPC Company Ltd., Nanjing/China.

[Mehr dazu unter Anmerkung 8 ab Seite 37](#)

Die **Anteiligen Veränderungen des Sonstigen Eigenkapitals** enthielten direkt im Eigenkapital zu erfassende Aufwendungen und Erträge und betrafen vor allem umrechnungsbedingte Wertänderungen der Beteiligung an der Wintershall Dea AG.

Die **Zugänge** bei den integralen at Equity bilanzierten Beteiligungen betrafen vor allem die Beteiligung an der HKZ Investor Holding B.V., Arnhem/Niederlande.

Die **Abgänge** im ersten Halbjahr 2022 beinhalteten eine Kapitalherabsetzung bei Yara Freeport LLC, Wilmington/Delaware.

Die **Umbuchungen** für das erste Halbjahr 2022 betragen –462 Millionen € und enthielten insbesondere Dividendenausschüttungen, vor allem der Wintershall Dea AG, der BASF-YPC Company Ltd. und der Markor Meiou Chemical (Xinjiang) Co., Ltd., Schanghai/China.

Sonstige Finanzanlagen

Millionen €	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
Sonstige Beteiligungen	524	514	478
Langfristige Wertpapiere	60	61	55
Sonstige Finanzanlagen	585	575	533

12 Kurzfristige Vermögenswerte

Kurzfristige Vermögenswerte

Millionen €

	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.421	4.414	3.716
Unfertige und fertige Erzeugnisse, Waren	10.488	9.337	7.355
Geleistete Anzahlungen und unfertige Leistungen	77	117	84
Vorräte	15.986	13.868	11.155
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.774	11.942	12.600
Darlehens- und Zinsforderungen	119	149	207
Derivate mit positiven Marktwerten	1.058	610	531
Forderungen aus Bank Acceptance Drafts	451	387	443
Rechnungsabgrenzungsposten	246	327	312
Steuererstattungsansprüche	1.697	1.610	1.406
Edelmetallhandelspositionen	2.522	1.554	2.447
Sonstige	1.291	932	941
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	7.384	5.568	6.287
Kurzfristige Wertpapiere	207	208	208
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.780	2.624	2.869
Vermögen von Veräußerungsgruppen	221	840	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.591	9.240	9.364
Kurzfristige Vermögenswerte	43.351	35.051	33.119

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren sind aufgrund der Produktionsgegebenheiten der chemischen Industrie zu einem Posten zusammengefasst. **Unfertige Leistungen** beinhalten überwiegend zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen.

Der Anstieg der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** im Vergleich zum 31. Dezember 2021 ist vor allem auf saisonbedingt höhere Absatzmengen im Segment Agricultural Solutions und auf höhere Verkaufspreise infolge gestiegener Rohstoffpreise zurückzuführen.

13 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital und Aktien

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 1.176 Millionen € und ist in 918.478.694 nennwertlose Namensaktien eingeteilt. Alle Aktien sind voll eingezahlt und dividenden- und stimmberechtigt. Vorzugsrechte und Übertragungsbeschränkungen bestehen nicht. Zum 30. Juni 2022 hält die BASF SE 18.505.079 eigene Aktien zum Zwecke der Einziehung im Bestand.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Mai 2024 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um bis zu insgesamt 470 Millionen € durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den im Ermächtigungsbeschluss genannten Fällen auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen. Die insgesamt aufgrund der vorstehenden Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- oder Sacheinlagen ausgegebenen Aktien dürfen 10 % des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch – falls dieser Wert geringer ist – zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung überschreiten. Auf diesen Höchstbetrag von 10 % ist der anteilige Betrag des Grundkapitals derjenigen Aktien anzurechnen, die aufgrund von während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts begebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen auszugeben sind. Von der Ermächtigung ist bisher kein Gebrauch gemacht worden.

Bedingtes Kapital

Die 2017 beschlossene Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen lief am 11. Mai 2022 aus. In der Hauptversammlung am 29. April 2022 wurde der Vorstand erneut ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 28. April 2027 einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen beziehungsweise Kombinationen dieser Instrumente mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu 10 Milliarden € zu begeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern von Schuldverschreibungen Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechte für bis zu 91.847.800 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 117.565.184 € nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren beziehungsweise aufzuerlegen. Die Schuldverschreibungen können gegen Barleistung, aber auch gegen Sacheinlagen, insbesondere die Beteiligung an anderen Unternehmen, begeben werden.

In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu 117.565.184 € durch Ausgabe von bis zu 91.847.800 neuen, auf den Namen lautenden BASF-Aktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands von der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft bis zum 28. April 2027 begeben werden, von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs- oder Optionspflicht genügen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen BASF-Aktien erfolgt zu den nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses in den Schuldverschreibungs- beziehungsweise Optionsbedingungen jeweils zu bestimmenden Wandlungs- oder Optionspreisen. Die aufgrund dieser Bestimmung ausgegebenen neuen BASF-Aktien nehmen von Beginn des

Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Von der Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2017 war der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 11. Mai 2022 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Am 29. April 2022 hat die Hauptversammlung beschlossen, den Vorstand erneut und bis zum 28. April 2027 zum Erwerb eigener Aktien zu ermächtigen. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien, welche die Gesellschaft bereits früher erworben hat und noch besitzt oder die ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals übersteigen. Der Erwerb kann über die Börse, im Wege eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots, im Wege einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre oder auf andere Weise nach Maßgabe von § 53a AktG erfolgen.

Im Zeitraum vom 11. Januar 2022 bis zum 30. Juni 2022 hat die BASF SE in verschiedenen Tranchen über die Börse 18.505.079 eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von 1.075.584.063 € zum Zwecke der Einziehung erworben.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält unter anderem Effekte aus dem BASF-Aktienprogramm, Aufgelder aus Kapitalerhöhungen, Entgelte für Optionsscheine und passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, die sich aus dem Erwerb von Beteiligungen gegen Ausgabe von Aktien der BASF SE zu pari ergaben.

Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Rücklagen und Bilanzgewinn

Rücklagen und Bilanzgewinn Millionen €	30.06.2022	31.12.2021
Gesetzliche Rücklage	977	958
Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	38.552	39.407
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	39.529	40.365

Die Veränderung der **Gesetzlichen Rücklage** im ersten Halbjahr 2022 resultierte aus Umgliederungen aus den Gewinnrücklagen beziehungsweise dem Bilanzgewinn.

Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn enthalten unter anderem die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie die für die erworbenen eigenen Aktien gebildete Rücklage.

Dividendenausschüttung

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2022 hat die BASF SE aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 eine Dividende von 3,40 € je gewinnbezugsberechtigter Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht bei damals 903.468.202 gewinnbezugsberechtigten Aktien einer Dividendensumme von 3.071.791.886,80 €. Der danach verbleibende Bilanzgewinn von 856.529.452,43 € wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

14 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten Millionen €	30.06.2022		31.12.2021		30.06.2021	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.068	–	7.826	–	5.771	–
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten	5.695	13.360	2.237	11.500	1.674	12.616
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.227	2.251	1.183	2.264	2.690	2.338
Finanzschulden	7.922	15.611	3.420	13.764	4.364	14.954
Steuerschulden	1.650	–	1.161	–	1.401	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	282	–	949	–	261	–
Negative Marktwerte von Derivaten und Verbindlichkeiten aus Edelmetallverpflichtungen	502	90	639	131	1.339	204
Verbindlichkeiten aus Leasing	385	1.105	334	1.078	337	999
Darlehens- und Zinsverbindlichkeiten	502	28	505	35	470	39
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	122	66	79	63	92	57
Personalverbindlichkeiten	334	23	294	22	298	21
Sonstige Verbindlichkeiten	1.003	264	847	254	686	266
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	61	17	32	17	88	6
Übrige Verbindlichkeiten	3.191	1.593	3.679	1.600	3.571	1.592
Verbindlichkeiten	21.832	17.205	16.086	15.364	15.107	16.546

Finanzschulden

Millionen €

	Währung	Nominal- volumen ^a	Effektivzins	Wertansatz gemäß Effektivzinsmethode		
				30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
BASF SE						
Commercial Paper	EUR	414		414	–	–
Commercial Paper	GBP	50		58	–	–
Commercial Paper	USD	2.249		2.161	248	963
2,500 % Anleihe 2017/2022	USD	500	2,65 %	–	441	420
1,375 % Anleihe 2018/2022	GBP	250	1,52 %	–	297	291
2,000 % Anleihe 2012/2022	EUR	1.250	1,93 %	1.250	1.251	1.251
0,925 % Anleihe 2017/2023	USD	850	0,83 %	811	739	700
0,101 % Anleihe 2020/2023	EUR	1.000	0,14 %	1.000	999	999
0,875 % Anleihe 2016/2023	GBP	250	1,06 %	291	297	290
2,500 % Anleihe 2014/2024	EUR	500	2,60 %	499	499	499
1,750 % Anleihe 2017/2025	GBP	300	1,87 %	348	356	348
0,875 % Anleihe 2018/2025	EUR	750	0,97 %	748	748	747
3,675 % Anleihe 2013/2025	NOK	1.450	3,70 %	140	145	142
0,750 % Anleihe 2022/2026	EUR	1.000	0,82 %	998	–	–
0,250 % Anleihe 2020/2027	EUR	1.000	0,32 %	997	996	996
0,875 % Anleihe 2017/2027	EUR	1.000	1,04 %	991	990	990
3,125 % Anleihe 2022/2028	EUR	750	3,27 %	744	–	–
2,670 % Anleihe 2017/2029	NOK	1.600	2,69 %	154	160	157
0,875 % Anleihe 2019/2029	EUR	250	1,01 %	248	248	248
1,500 % Anleihe 2018/2030	EUR	500	1,63 %	495	495	495
1,500 % Anleihe 2016/2031	EUR	200	1,58 %	199	199	199
1,500 % Anleihe 2022/2031	EUR	1.000	1,53 %	997	–	–
0,875 % Anleihe 2016/2031	EUR	500	1,01 %	494	494	494
2,370 % Anleihe 2016/2031	HKD	1.300	2,37 %	160	147	141
3,750 % Anleihe 2022/2032	EUR	750	3,85 %	744	–	–

^a In Millionen Emissionswährung zum aktuellen Bilanzstichtag

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von vorhergehender Seite

Finanzschulden

Millionen €

				Wertansatz gemäß Effektivzinsmethode			
		Währung	Nominal- volumen ^a	Effektivzins	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
1,450 %	Anleihe 2017/2032	EUR	300	1,57 %	297	297	297
3,000 %	Anleihe 2013/2033	EUR	500	3,15 %	493	493	493
2,875 %	Anleihe 2013/2033	EUR	200	2,96 %	198	198	198
4,000 %	Anleihe 2018/2033	AUD	160	4,24 %	104	100	99
1,625 %	Anleihe 2017/2037	EUR	750	1,73 %	739	739	739
3,250 %	Anleihe 2013/2043	EUR	200	3,27 %	200	200	199
1,025 %	Anleihe 2018/2048	JPY	10.000	1,03 %	70	77	76
3,890 %	US Private Placement Serie A 2013/2025	USD	250	3,92 %	240	221	210
4,090 %	US Private Placement Serie B 2013/2028	USD	700	4,11 %	673	617	588
4,430 %	US Private Placement Serie C 2013/2034	USD	300	4,45 %	288	264	252
BASF Finance Europe N.V.							
3,625 %	Anleihe 2018/2025	USD	200	3,69 %	192	176	168
0,750 %	Anleihe 2016/2026	EUR	500	0,88 %	497	497	496
Andere Anleihen					120	110	105
Anleihen und sonstige Kapitalmarktverbindlichkeiten					19.055	13.737	14.290
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					4.478	3.447	5.028
Finanzschulden					23.533	17.184	19.318

^a In Millionen Emissionswährung zum aktuellen Bilanzstichtag

15 Rückstellungen für Pensionen

Annahmen zur Bewertung des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021
	Rechnungszinsfuß	2,70	1,10	4,70	2,70	2,10	0,40	3,90
Rententrend	2,00	1,60	–	–	–	–	2,50	3,50

Annahmen zur Ermittlung des Aufwands aus Pensionsverpflichtungen

vom 01.01. bis zum 30.06. des jeweiligen Jahres in %

	Deutschland		USA		Schweiz		Vereinigtes Königreich	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Rechnungszinsfuß	1,10	0,70	2,70	2,30	0,40	0,10	2,00	1,50
Rententrend	1,60	1,50	–	–	–	–	3,50	3,00

Die zur Bestimmung des Anwartschaftsbarwerts am 31. Dezember 2021 festgelegten Annahmen sind im Geschäftsjahr 2022 für die Ermittlung des Aufwands aus Pensionsplänen zu verwenden.

Der normierte Vermögensertrag für das Pensionsvermögen wird durch Multiplikation des Planvermögens am Jahresanfang mit dem am Jahresanfang zur Abzinsung der bestehenden Verpflichtungen verwendeten Rechnungszinsfuß ermittelt. Dabei werden die erwarteten unterjährigen Renten- und Beitragszahlungen berücksichtigt.

Gestiegene Rechnungszinsen in allen relevanten Währungsräumen führten im ersten Halbjahr 2022 insgesamt zu versicherungsmathematischen Gewinnen bei den Pensionsverpflichtungen in Höhe von 6.825 Millionen €. At Equity konsolidierte Beteiligungen wiesen versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 119 Millionen € aus. Anpassungseffekte aus der Anhebung der langfristigen Inflationsannahme in Deutschland von 1,60 % auf 2,00 % führten zu einer Erhöhung der Verpflichtung von rund 1.060 Millionen € und kompensierten den Effekt aus der Zinserhöhung in Deutschland

teilweise. Unter Einbeziehung der Abweichung zwischen dem tatsächlichen Vermögensertrag und dem normierten Vermögensertrag ergaben sich insgesamt positive Neubewertungseffekte in Höhe von 3.664 Millionen €. Diese wurden unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von 1.114 Millionen € in den Sonstigen Eigenkapitalposten (OCI) verrechnet. Insgesamt gingen die Pensionsrückstellungen gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 3.058 Millionen € zurück. Die Vermögenswerte aus überdeckten Pensionsplänen haben sich unter Berücksichtigung der Vermögenswertbegrenzung im ersten Halbjahr 2022 um 193 Millionen € reduziert.

16 Sonstige Rückstellungen

Entwicklung 1. Halbjahr 2022

Millionen €

	01.01.2022	Zuführung	Aufzinsung	Inanspruchnahme	Auflösung	Sonstige Veränderungen	30.06.2022
Rückbauverpflichtungen	158	0	1	-4	-1	9	163
Umweltschutzmaßnahmen und Beseitigung von Altlasten	926	61	2	-27	-3	47	1.005
Personalverpflichtungen	2.368	1.160	0	-1.675	-103	30	1.781
Verpflichtungen aufgrund von Verkaufsgeschäften oder Einkaufsverträgen	1.423	1.635	-	-494	-48	160	2.676
Restrukturierungsmaßnahmen	279	49	-	-67	-2	6	265
Prozess-, Schadenersatz-, Gewährleistungs- und ähnliche Verpflichtungen	79	25	0	-8	-3	8	101
Übrige	486	185	0	-109	-16	24	570
Gesamt	5.717	3.115	4	-2.383	-176	285	6.561

Die Sonstigen Rückstellungen lagen am 30. Juni 2022 um 844 Millionen € über dem Wert zum Jahresende 2021.

Bei Rückstellungen für Personalverpflichtungen war ein deutlicher Rückgang infolge der Auszahlung des Bonus für das Jahr 2021 an die Mitarbeitenden der BASF-Gruppe zu verzeichnen.

Der Anstieg der Verpflichtungen aufgrund von Verkaufsgeschäften resultierte insbesondere aus saisonbedingt höheren Rabattrückstellungen.

Sonstige Veränderungen waren hauptsächlich auf Währungseffekte zurückzuführen.

17 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die BASF-Gruppe unterhält eine Reihe von Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen, die auf die BASF-Gruppe Einfluss nehmen können oder die der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die BASF-Gruppe unterliegen.

Die Umsätze sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Unternehmen umfassten hauptsächlich Geschäfte mit eigenen Produkten, Handelswaren, Vermittlungs- und Lizenzgeschäfte sowie sonstige betriebstypische Geschäfte.

Die Übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten resultierten hauptsächlich aus Finanzierungsgeschäften, für das Cash-Pooling verwendeten Konten, ausstehenden Dividendenzahlungen und Ergebnisabführungsverträgen sowie sonstigen finanzbedingten und operativen Geschäften und Sachverhalten.

Der Anstieg empfangener Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen war auf einen Mengen- und Preisanstieg zurückzuführen.

Der Bestand an Wertberichtigungen auf Übrige Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen erhöhte sich von 100 Millionen € zum 31. Dezember 2021 auf 102 Millionen € zum 30. Juni 2022.

Der Bestand an Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen erhöhte sich von 3 Millionen € zum 31. Dezember 2021 auf 4 Millionen € zum 30. Juni 2022 und gegenüber Joint Ventures von 2 Millionen € zum 31. Dezember 2021 auf 3 Millionen € zum 30. Juni 2022.

Die folgenden Tabellen zeigen den Geschäftsumfang mit nahestehenden Unternehmen, die im Konzernabschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten oder at Equity bilanziert wurden. Die Werte beinhalten auch Umsätze, Forderungen, Übrige Forderungen sowie

Verbindlichkeiten und Übrige Verbindlichkeiten, die den Veräußerungsgruppen zugeordnet sind.

Mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats und diesen nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtszeitraum keine berichtspflichtigen Geschäfte abgeschlossen.

Umsätze mit nahestehenden Unternehmen 1. Halbjahr

Millionen €

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2022	2021	2022	2021
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	670	476	227	141
Joint Ventures	681	729	787	961
Assoziierte Unternehmen	103	252	1.216	332

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen

Millionen €

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	437	266	268
Joint Ventures	320	210	175
Assoziierte Unternehmen	32	34	81

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	159	136	97
Joint Ventures	204	189	216
Assoziierte Unternehmen	211	221	41

Übrige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Millionen €

	Übrige Forderungen		
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	273	237	192
Joint Ventures	20	19	30
Assoziierte Unternehmen	5	4	75

Übrige Verbindlichkeiten

	Übrige Verbindlichkeiten		
	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	186	214	162
Joint Ventures	31	35	91
Assoziierte Unternehmen	116	106	171

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich

des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Ludwigshafen, den 22. Juli 2022

BASF SE
Der Vorstand

Ausgewählte Kennzahlen ohne Edelmetalle

Die Werte gemäß IFRS entsprechen den Größen, die in den Konzernhalbjahresabschluss eingeflossen sind. Die angepassten Werte schließen die Umsätze im Edelmetallhandel sowie die Umsätze mit Edelmetallen im Fahrzeugkatalysatorengeschäft aus.

BASF-Gruppe

Millionen €

	2. Quartal				1. Halbjahr			
	2022		2021		2022		2021	
	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert						
Umsatz	22.974	19.705	19.753	15.468	46.058	39.375	39.153	30.606
Mengenentwicklung	-4,4 %	-0,2 %	27,7 %	26,0 %	-2,6 %	2,0 %	16,9 %	15,8 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	3.293	3.293	3.217	3.217	7.036	7.036	6.398	6.398
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	14,3 %	16,7 %	16,3 %	20,8 %	15,3 %	17,9 %	16,3 %	20,9 %

Surface Technologies

Millionen €

	2. Quartal				1. Halbjahr			
	2022		2021		2022		2021	
	Wert gem. IFRS	Angepasster Wert						
Umsatz	5.446	2.176	5.892	1.608	10.903	4.220	11.839	3.293
Mengenentwicklung	-14,2 %	-0,4 %	44,1 %	58,2 %	-14,3 %	-1,2 %	27,9 %	39,1 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	365	365	399	399	766	766	869	869
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	6,7 %	16,8 %	6,8 %	24,8 %	7,0 %	18,2 %	7,3 %	26,4 %

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2022

26.10.2022

BASF-Bericht 2022

24.02.2023

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2023 / Hauptversammlung 2023

27.04.2023

Halbjahresfinanzbericht 2023

28.07.2023

Quartalsmitteilung 3. Quartal 2023

31.10.2023



BASF unterstützt die weltweite Responsible-Care-Initiative der chemischen Industrie.

Weitere Informationen

Veröffentlicht am 27. Juli 2022

Diese und andere Veröffentlichungen von BASF finden Sie im Internet unter basf.com/publikationen

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0, E-Mail: global.info@basf.com

Media Relations

Jens Fey, Tel.: +49 621 60-99123

Investor Relations

Dr. Stefanie Wettberg, Tel.: +49 621 60-48002

Internet

basf.com

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die unter [Chancen und Risiken auf den Seiten 151 bis 160 des BASF-Berichts 2021](#) genannten Faktoren. Der BASF-Bericht steht im Internet unter basf.com/bericht zur Verfügung. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in diesem Halbjahresfinanzbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.